

Univerzita Karlova v Praze
Pedagogická fakulta
Katedra germanistiky

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

**Funktionsverbgefüge und ihr Gebrauch in deutschen publizistischen
Texten**

**The light verb constructions and their using in German journalistic
texts**

**Verbonominální vazby a jejich užití v německých publicistických
textech**

Ludmila Pekárková

Vedoucí práce: PhDr. Dalibor Zeman, Ph. D.

Studijní program: Specializace v pedagogice (B7507)

Studijní obor: B NJ-ZSV (7507R041, 7504R236)

2015

Prohlášení

Prohlašuji, že jsem bakalářskou práci na téma „Funktionsverbgefüge und ihr Gebrauch in deutschen publizistischen Texten“ vypracovala pod vedením vedoucího práce samostatně na základě použití v práci uvedených pramenů a literatury. Dále prohlašuji, že tato práce nebyla využita k získání jiného nebo stejného titulu.

V Praze dne 7. dubna 2015

Poděkování

Na tomto místě chci poděkovat vedoucímu práce panu PhDr. Daliboru Zemanovi Ph.D., za odborné vedení, rady a připomínky, které mi pomohly při zpracování předkládané bakalářské práce.

Anotace

Předkládaná bakalářská práce se zabývá problematikou verbonominálních vazeb a jejich užitím v německých publicistických textech. Cílem teoretické části je vysvětlit na základě odborné literatury základní pojmy - verbonominální vazba, funkční sloveso, plnovýznamové sloveso. Dále jsou rozlišeny verbonominální vazby podle syntaktických a sémantických kritérií, která specifikují pravidla pro použití verbonominálních vazeb v praxi. Jednotlivá pravidla jsou ukázána na příkladových větách. Cílem praktické části je analyzovat a porovnat pomocí tabulek a grafů užití verbonominálních vazeb v německých publicistických textech (*Frankfurter Allgemeine Zeitung, Bild*) a určit ze sémantického hlediska jaké typy verbonominálních vazeb se v textech vyskytovaly nejvíce.

Klíčová slova

verbonominální vazba, funkční sloveso, plnovýznamové sloveso, publicistické texty

Annotation

This bachelor thesis deals with issue of light verb constructions and its usage in German journalistic texts. The objective of the theoretical part is to explain on the basis of scholarly literature basic terms such as light verb construction (LVC), function verb and full verb. After that light verb constructions are also distinguished by syntactic and semantic criteria, which specify the rules for usage of light verb constructions in practice. The individual rules are shown on example sentences. The objective of practical part is to analyze and compare usage of light verb constructions in German journalistic texts (*Frankfurter Allgemeine Zeitung, Bild*) using tables as well as graphs and identify from semantic view point which types of light verb constructions were in texts most often.

Keywords

light verb construction, function verb, full verb, journalistic texts

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
I Theoretischer Teil	9
1. Erklärung der Grundbegriffe Funktionsverb und Funktionsverbgefüge	11
2. Typen der Funktionsverbgefüge	15
2.1 Funktionsverbgefüge mit Präpositionalgruppe	15
2.2 Funktionsverbgefüge mit Substantiv im Akkusativ	16
2.3 Typen der Funktionsverbgefüge nach der Festigkeit	17
3. Die Funktionsverbgefüge nach syntaktischen Kriterien	19
3.1 Merkmale der nominalen Bestandteil der Funktionsverbgefüge	19
3.2 Merkmale der Funktionsverben in den Funktionsverbgefügen	25
4. Semantische Kriterien der Funktionsverbgefüge	27
4.1 Durative Funktionsverbgefüge	27
4.2 Inchoative Funktionsverbgefüge	28
4.3 Kausative Funktionsverbgefüge	28
4.4 Die semantischen Beziehungen zwischen FVG und Vollverben	29
Zusammenfassung des theoretischen Teils	31
II Praktischer Teil	33
1. Charakteristik der ausgewählten Zeitungen	35
1.1 <i>Frankfurter Allgemeine Zeitung</i>	35
1.2 <i>Bild</i>	36
2. Analyse der Funktionsverbgefüge in der <i>Frankfurter Allgemeinen Zeitung</i>	37
2.1 Gesamtanalyse der FVG und ihre graphische Bearbeitung	37
2.2 Analyse der Rubriken Politik und Sport in der <i>Frankfurter Allgemeinen Zeitung</i>	44
2.2.1 Die Rubrik Politik	44
2.2.2 Die Rubrik Sport	48
2.2.3 Vergleich der Rubriken Politik und Sport in der <i>F. A. Z.</i>	51
3. Analyse der Funktionsverbgefüge in der <i>Bild</i>	53
3.1 Gesamtanalyse der FVG in der <i>Bild</i> und ihre graphische Bearbeitung	53
3.2 Analyse der Rubriken Politik und Sport in der <i>Bild</i>	58
3.2.1 Die Rubrik Politik	58
3.2.2 Die Rubrik Sport	61
3.2.3 Vergleich der Rubriken Politik und Sport in der <i>Bild</i>	63
4. Vergleich der Ergebnisse aus der <i>Frankfurter Allgemeinen Zeitung</i> und der <i>Bild</i>	65

4.1 Vergleich der Rubrik Politik in der <i>F. A. Z.</i> und der <i>Bild</i>	66
4.2 Vergleich der Rubrik Sport in der <i>F. A. Z.</i> und der <i>Bild</i>	67
Zusammenfassung	69
Resümee	73
Literaturverzeichnis	75
Liste der genannten Tabellen im praktischen Teiler Bachelorarbeit.....	77
Liste der genannten Abbildungen im praktischen Teiler Bachelorarbeit	78
Anhang	79
Anhang A: Liste der FVG von Helbig/Buscha	79

Einleitung

Die vorliegende Bachelorarbeit befasst sich mit dem Thema der Funktionsverbgefüge und ihrem Gebrauch in deutschen publizistischen Texten. Unter dem Begriff Funktionsverbgefüge, abgekürzt FVG, versteht man eine sprachliche Konstruktion, die aus dem Funktionsverb und dem nominalen Teil besteht. Dabei trägt der nominale Teil – das Substantiv – die Hauptbedeutung. Die FVG gehören zu den Sprachmitteln des sogenannten Nominalstils, der die Konstruktionen mit den Substantiven vor den Verben bevorzugt.

„Im Allgemeinen gewinnt der Nominalstil an Wichtigkeit in der Wissenschaftssprache und gilt als eine herrschende Stilrichtung. Besonders in heutigen deutschen Wissenschaftstexten und in offiziellen Dokumenten im Kommunikationsbereich von Presse und Publizistik.“¹ Wie ist beschrieben, kann man sich den Nominalstil in der Presse und in der Publizistik finden. Die publizistischen Texte bilden den Ausgangspunkt für diese Arbeit. Für die Untersuchung der FVG werden die deutschen Zeitungen *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Bild* ausgewählt, konkret ihre Rubriken Politik und Sport, wo die Analyse der FVG im Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 durchgeführt wurde. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* zählt zu den seriösen deutschen Tageszeitungen, aber die *Bild* wird als Boulevardzeitung angesehen. Daher kann man voraussetzen, dass sich der Gebrauch der FVG im Rahmen der Periodika unterscheidet. Deswegen stellt diese Bachelorarbeit die folgende Hypothese auf:

- Die FVG kommen sowohl in der Rubrik Politik als auch in der Rubrik Sport der *F. A. Z.* öfter als in denselben Abteilungen der *Bild* vor.

Die Formulierung der These steht eben mit dem Gebrauch vom Nominalstil im Zusammenhang. Man kann vermuten, dass die offizielle Ebene im Rahmen der konservativeren *F. A. Z.* präsenter als in der Boulevardzeitung *Bild* ist. Ob diese Hypothese bestätigt oder widerlegt wird, zeigt der praktische Teil der Bachelorarbeit. Neben der Hypothese setzt sich dieser Teil der Arbeit die Ziele:

- Die gefundenen FVG in den beiden Rubriken zu analysieren.

¹ KAEWIPPAT, N., Nominalstil in Gegenwartssprachen, S. 32.

- Die einzelnen Abteilungen und daraus folgende Ergebnisse von der *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und der *Bild* zu vergleichen.
- Die gefundenen FVG nach den semantischen Kriterien zu klassifizieren.

Man versucht zu bestimmen, welche FVG einen Anfang, eine Veränderung oder eine Ursache eines Geschehens ausdrücken.

Im Rahmen des Untersuchens der FVG in deutschen publizistischen Texten wurden solche Sprachkonstruktionen als FVG akzeptiert, die in der Liste der FVG von Helbig/Buscha² angegeben sind. Helbig/Buscha wurden ausgewählt, denn ihre Grammatik ist für den Auslandsunterricht und nicht für Muttersprachler bestimmt, was passend für unseren Sprachraum ist. Mit dem praktischen Teil steht der theoretische Teil im Zusammenhang, der folgendes Ziel stellt:

- Eine ausführliche Erklärung zum Gebrauch von FVG als Grundlage für den nachfolgenden praktischen Teil zu bieten.

Die Kapitel weisen nicht nur auf semantische Kriterien, sondern auch auf grammatische und syntaktische Merkmale der FVG hin, die mit Hilfe der Grammatik Duden³ und der schon genannten Grammatik von Helbig/Buscha⁴ erklärt werden. Für das bessere Verständnis werden einzelne Regeln mit Beispielsätzen angeführt.

Am Ende der Bachelorarbeit wird die Zusammenfassung durchgeführt, die die wichtigen Fakten und Ergebnisse resümiert und die zeigt, ob die gestellte Hypothese bestätigt oder widerlegt wurde.

2HELBIG, Gerhard, Joachim BUSCHA. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt KG, 2001, S. 70-83. ISBN 978-3-468-49493-2.

3EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 8. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut AG, 2009. ISBN 978-3-411-04048-3.

4HELBIG, Gerhard, Joachim BUSCHA. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt KG, 2001. ISBN 978-3-468-49493-2.

I Theoretischer Teil

Der theoretische Teil der Bachelorarbeit erklärt die Grundbegriffe Funktionsverb (=FV) und Funktionsverbgefüge (=FVG) aus verschiedenen Sichten. Dazu hilft die Fachliteratur, vor allem die Grammatik von Helbig/Buscha und die Grammatik von Duden. Das erste Kapitel zeigt den Unterschied zwischen Vollverben und Nicht-Vollverben, zu denen die FV gehören. Davon ist es möglich die Definition vom FVG abzuleiten, weil ein FVG aus einem FV und einem nominalen Bestandteil besteht, z. B.: *in Anspruch nehmen*. Dabei trägt der nominale Bestandteil lexikalische Bedeutung und das FV fungiert als Hilfsverb. Viele FVG entsprechen einem Vollverb oder einem Adjektiv mit Kopulaverb (*in Anspruch nehmen – beanspruchen, eine Bestätigung erfahren – bestätigt werden*).

Je nachdem, was einen nominalen Teil bilden kann, teilt man die FVG in zwei Gruppen (siehe Kapitel 2). Die erste Klasse sind die FVG, die aus einem Funktionsverb mit der Präpositionalgruppe bestehen. Die zweite Kategorie bildet ein Funktionsverb mit einem nominalen Teil im Akkusativ (*zum Abschluss bringen, einen Kuss geben*). Die bestimmten Eigenschaften von FVG können von einem Grad der Festigkeit abgeleitet werden. Das bedeutet, wie sehr die einzelnen FVG in der Sprache fixiert sind. Helbig/Buscha⁵ beschreibt lexikalisierte und nicht-lexikalisierte FVG. Aufgrund der Tatsache, dass die lexikalisierten FVG in der Sprache verankert sind, gelten für sie strengere Regeln (siehe Kapitel 2.3).

Die Stellung der FVG im Satz gehört zu den wichtigsten Kriterien der Klassifizierung von FVG. Die syntaktischen Regeln der FVG nehmen die Unterscheidung von Vollverben und ihren Aktanten im Satz zu Hilfe. Es handelt sich um die Stellung von Objekten. Auch der Artikelgebrauch der FVG gehört zu den wichtigsten Merkmalen. Der strikte Gebrauch von Artikeln wird hauptsächlich bei den lexikalisierten FVG festgelegt. Aber bei den nicht-lexikalisierten FVG kann man den bestimmten oder unbestimmten Artikel variabel stellen (siehe Kapitel 3.1). Nach Meinung von Helbig/Buscha⁶ ist es unmöglich, das Funktionsverb im FVG mit einem

5 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

6 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 87.

bedeutungsähnlichen Vollverb zu ersetzen (siehe Kapitel 3.2). Das FV und der nominale Bestandteil bilden eine komplexe Einheit, denn der nominale Bestandteil steht zusammen mit dem FV am Ende des Nebensatzes (siehe Kapitel 3.2).

Aufgrund der Tatsache, dass der nominale Bestandteil im FVG der Hauptträger der lexikalischen Bedeutung ist, können die FVG bestimmte Stufen eines Geschehens ausdrücken. Die sogenannten durativen FVG bezeichnen eine Dauer einer Handlung. Die inchoativen FVG weisen auf eine Veränderung eines Zustands hin. Die kausativen FVG bestimmen eine Ursache, die eine Zustandsveränderung bewirkt. Manche nominalen Teile der FVG können sowohl mit durativen und inchoativen Verben als auch mit den kausativen Verben vorkommen (siehe Kapitel 4.3). Die semantischen Beziehungen zwischen FVG und Vollverben weisen auf die Tatsache hin, dass manche FVG nicht durch ein Vollverb oder ein Adjektiv mit einem Kopulaverb ersetzt werden können. Die semantischen Kriterien stehen mit dem Grad der Lexikalisierung im Zusammenhang. Die nicht-lexikalisierten FVG können durch Attribute erweitert werden (siehe Kapitel 4.4).

Die Einleitung zu dem theoretischen Teil der vorliegenden Bachelorarbeit stellte die Grundtermini Funktionsverb und Funktionsverbgefüge vor, die für die ganze Arbeit grundlegend sind. Die nominalen Bestandteile von FVG, die wie die Präpositionalgruppe oder das Substantiv im Akkusativ auftreten, beeinflussen den weiteren Gebrauch von FVG. Daher beschreiben einzelne Kapitel systematisch syntaktische und semantische Kriterien (siehe Kapitel 3, 4) von FVG. Die komplette Klassifizierung von FVG dient wie der Ausgangspunkt dem praktischen Teil dieser Arbeit, weil dieser Teil sich mit dem Gebrauch von FVG in deutschen publizistischen Texten beschäftigt.

1. Erklärung der Grundbegriffe Funktionsverb und Funktionsverbgefüge

Die Problematik der Funktionsverbgefüge und Funktionsverben kommt vor allem aus der Klassifizierung der Verben nach syntaktischen Kriterien. Es handelt sich um das Verhältnis der Verben im Prädikat, „nach dem Verhältnis zum Subjekt, nach dem Verhältnis zu den Objekten, nach dem Verhältnis zu Subjekt und Objekten sowie nach dem Verhältnis zu allen Aktanten.“⁷ Aufgrund dieser Tatsache wird deutlich, dass das Verb ein zentrales Element des Satzes ist. Hier muss man unterscheiden, was ein Vollverb und ein Nicht-Vollverb bedeuten. Das Vollverb bildet allein das Prädikat des Satzes, z. B.: *bauen* oder *fahren* und „das Nicht-Vollverb bildet das Prädikat des Satzes nicht allein, sondern zusammen mit anderen Gliedern.“⁸ Zu den Nicht-Vollverben gehören eben die Funktionsverben. Helbig/Buscha⁹ zeigt, dass „aus den finiten Verben die Funktionsverben als die Gruppe von Verben ausgesondert werden, die in einer bestimmten Verwendung im Satz das Prädikat nicht allein ausdrücken.“ Aus dieser Definition ist es erkennbar, dass die Funktionsverben konjugiert werden können, weil sie zu den finiten Verben gehören. Aber sie können nicht selbständig das Prädikat bilden. Die Funktionsverben sind verwendbar nur in einer Verbindung mit einem nominalen Bestandteil, „der die hauptsächliche Bedeutung trägt und mit dem sie zusammen (als Funktionsverbgefüge) das Prädikat bilden.“¹⁰ Der nominale Bestandteil besteht entweder aus einem Substantiv im Akkusativ oder aus einer Präpositionalgruppe. Zusammen bilden das Funktionsverb (= FV) und der nominale Bestandteil eine besondere Konstruktion, die „Funktionsverbgefüge“ (= FVG) genannt wird.

z. B.:

Mut machen, einen Anfang nehmen → FVG als Verbindung aus Funktionsverb und einem Substantiv im Akkusativ

7 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 68.

8 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 44.

9 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 44.

10 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 44.

zur Verfügung stehen, zum Abschluss bringen → FVG als Verbindung aus Funktionsverb und einer Präpositionalgruppe

Der nominale Bestandteil kommt in FVG als lexikalischer Prädikatsteil vor. Aus der semantischen Sicht entspricht das Funktionsverbgefüge in der Bedeutung weitgehend einem Vollverb oder einem Adjektiv (+ Kopulaverb). Diese Vollverben haben den gleichen Stamm wie das Nomen im FVG. Es handelt sich um deverbale Substantive/ Verbalabstrakta oder Adjektivabstrakta, die von einem einfachen Vollverb oder Adjektiv abgeleitet werden. „Das Verb, von dem das Verbalsubstantiv abgeleitet ist, wird im Folgenden das Grundverb genannt.“¹¹

z. B.:

Die Rentner erhoben Anspruch auf eine höhere Rente. (Anspruch erheben)

Die Rentner beanspruchten eine höhere Rente.

Die Vorstellung war zu Ende. (zu Ende sein)

Die Vorstellung ist beendet.

Das Funktionsverb wird im FVG als Träger der grammatischen oder morphologischen Aspekte ausgedrückt, aber seine lexikalische Bedeutung wird im FVG stark reduziert. „Die eigentliche lexikalische Bedeutung des Prädikats ist in die nominalen Glieder außerhalb des Funktionsverbs (vor allem in Präpositionalgruppen und Akkusative) verlagert.“¹² Das bedeutet, dass der nominale Bestandteil des FVG in der semantischen Hauptrolle auftritt. Wegen der starken semantischen Reduktion des Funktionsverbs in FVG kommt es zur Grammatikalisierung des FV. Das Funktionsverb hat eine ähnliche Rolle wie die Hilfsverben, die auch grammatische Prädikatsteile bilden. Ein nachfolgendes Beispiel zeigt, wo ein Verb als Vollverb oder als Funktionsverb fungiert. z. B.:

Er kommt um 9 Uhr zu Tante Inge. (Vollverb)

Meine Kinder Eva und Max kommen endlich zur Vernunft. (Funktionsverb)

Für das Verständnis dieser Problematik ist es notwendig zwischen Vollverbvariante und Funktionsverbvariante zu unterscheiden. Daher existieren spezielle Kriterien, die zur Erkennung der FVG dienen. Die Fachliteratur führte verschiedene Regeln ein, nach denen FVG erkennbar sind. Es hängt mit den

11 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 418.

12 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 69.

syntaktischen Kriterien der Funktionsverben zusammen, die ausführlich in Helbig/Buscha¹³ beschrieben werden. Den syntaktischen Kriterien der FVG widmet sich noch ein selbständiges Kapitel (siehe Kapitel 3).

Im ersten Kapitel der Arbeit wäre es passend, wenigstens Grundmerkmale der FVG anzuführen. Dazu dienen die Kriterien von Duden – Die Grammatik¹⁴. Im Vergleich zu Helbig/Buscha sind diese Kriterien für die Unterscheidung der FVG von Vollverben abgekürzt. Zu den einzelnen Kriterien sind anschauliche Beispiele angeführt.

„Der nominale Teil eines präpositionalen FVG lässt sich nicht durch ein Pronomen oder Pro-Adverb ersetzen.“¹⁵

z. B.:

Worin nahm er eine goldene Kette? - In Verwahrung. (nicht möglich)

Er nahm eine goldene Kette in Verwahrung. - Was nahm er dazu? (nicht möglich)

„Die Artikelwahl liegt beim nominalen Teil des FVG fest.“¹⁶ Das bedeutet, dass man den Artikel nicht fakultativ verwenden kann.

z. B.:

Eine goldene Kette nahm in dieser Verwahrung. (nicht möglich)

„Der nominale Teil lässt sich nicht frei durch Attribute erweitern.“¹⁷

z. B.:

Eine goldene Kette wird geheim in Verwahrung nehmen. (in Verwahrung nehmen)

Eine goldene Kette wird in die geheime/geheime/eine geheime Verwahrung.
(nicht möglich)

„Präpositionale Funktionsverbgefüge werden normalerweise durch nicht negiert.“¹⁸ Die Negation durch *kein* ist nicht möglich.

13 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 89–92.

14 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 418-419.

15 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 418.

16 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 418.

17 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 418.

18 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 419.

z. B.:

Eine goldene Kette wird nicht in Verwahrung genommen. (in Verwahrung nehmen)

Eine goldene Kette wird in keine Verwahrung genommen. (nicht möglich)

„FVG mit akkusativisch angeschlossenen Verbalsubstantiv lassen sich oft schlecht ins Passiv umsetzen.“¹⁹

z. B.:

Die Eltern nehmen auf ihren Sohn Hans Einfluss. (Einfluss nehmen auf)

Einfluss auf den Sohn Hans wird von den Eltern genommen. (nicht möglich)

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass in diesem Kapitel die Grundbegriffe Funktionsverb, Funktionsverbgefüge und Kriterien für ihre Erkennung erklärt wurden. Dazu wurden die anschaulichen Beispiele angeführt. Das folgende Kapitel konzentriert sich auf konkrete Typen der FVG – Funktionsverb mit Präpositionalgruppe und Funktionsverb mit einem nominalen Bestandteil im Akkusativ.

¹⁹ EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 419.

2. Typen der Funktionsverbgefüge

Wie schon gesagt, spielt in den FVG die Hauptrolle der nominale Bestandteil, der die lexikalische Bedeutung im Prädikat trägt. Das nominale Glied hat eine bestimmte morphologische Form, nach der man zwei Grundtypen der FVG unterscheidet: Funktionsverb mit Präpositionalgruppe und Funktionsverb mit Akkusativ. Nach Helbig/Buscha²⁰ gibt es Fälle, wo das nominale Glied in anderen morphologischen Formen auftritt. Die atypischen Formen kommen vor allem im Nominativ, im Genitiv oder im Dativ vor.²¹

z. B.: „im Nominativ: *eine Abrechnung erfolgt* (es wird abgerechnet)
im Genitiv: *der Meinung sein* (meinen)
im Dativ (+Akkusativ): *jemanden einer Prüfung unterziehen*“²²

2.1 Funktionsverbgefüge mit Präpositionalgruppe

Die FVG mit Präpositionalgruppe bestehen aus einem Funktionsverb, einer Präposition und einem Substantiv, wobei die Präpositionalgruppe die lexikalische Bedeutung trägt. Die Funktionsverben der präpositionalen FVG gehören zu den intransitiven und transitiven Verben, „die sich als Vollverben mit Richtungs- oder Ortsadverbialien verbinden.“²³ Das bedeutet, dass bei diesen Vollverben lokale Adverbialien als Adverbialergänzungen funktionieren. Zum Beispiel handelt es sich um die Verben *stehen, setzen, stellen*, die auch als Funktionsverben verwendet werden können. Weitere typische Verben für die genannte Gruppe sind *bringen, nehmen, ziehen, kommen, gehen, geraten, gelangen, sein, bleiben, haben, halten*, „die vor allem

20 vgl. HELBIG, Gerhard a Joachim BUSCHA. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 84.

21 vgl. HELBIG, Gerhard a Joachim BUSCHA. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 84.

22 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 84.

23 EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et. al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*, S. 422.

mit Präpositionen *auf, aus, außer, bei, hinter, in, um, unter, zu* vorkommen. Besonders häufig sind *in* und *zu*.²⁴

z. B.:

Mein Wunsch ging in Erfüllung. (in Erfüllung gehen)

Ein wichtiges Projekt gelangt zur Durchführung. (zur Durchführung gelangen)

2.2 Funktionsverbgefüge mit Substantiv im Akkusativ

Im Unterschied zu Funktionsverbgefügen mit Präpositionalgruppe stehen bei Funktionsverbgefügen mit Substantiv im Akkusativ nur transitive Verben, die hier als Funktionsverben dienen. Die Transitivität bestimmt, dass die Verben mit einem Akkusativobjekt in Verbindung bleiben. Daher erfüllt im Rahmen der FVG der nominale akkusativische Teil des FVG die gleiche Funktion wie das Akkusativobjekt bei dem transitiven Verb. Die Funktionsverben, die mit einem Substantiv im Akkusativ vorkommen, sind: „anstellen, aufnehmen, ausüben, bekommen, besitzen, erfahren, erheben, finden, erhalten, erteilen, genießen, leisten, machen, treffen, üben, unternehmen“.²⁵

z. B.:

Der Automechaniker hat die Fähigkeit einen Motor zu reparieren. (die Fähigkeit haben)

Der Arbeiter fand in den Trümmern eines Hauses den Tod. (den Tod finden)

Die Tschechen erhoben einen Vorwurf gegen Präsident Zeman.
(einen Vorwurf erheben)

Es gibt auch die Ausnahme, wo manche Funktionsverben mit einem Substantiv im Akkusativ oder mit einer Präpositionalgruppe vorkommen können: „führen, geben, haben, halten, nehmen, stellen“.²⁶

z. B.:

Man stellt ihm sein Büro ab 11. Dezember zur Verfügung.

(zur Verfügung haben – das FV haben im Gebrauch mit der Präpositionalgruppe zur)

24 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 83.

25 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 84.

26 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 84.

Die Eingeborenen in Afrika haben Angst vor der Malaria.

(*Angst haben (vor)* – das FV haben im Gebrauch mit dem Substantiv im Akkusativ)

2.3 Typen der Funktionsverbgefüge nach der Festigkeit

Die FVG kann man nach ihrem Grad von Festigkeit einteilen. Es handelt sich um die Lexikalisierung, wie fest ein sprachlicher Ausdruck im Rahmen einer Sprache verankert und fixiert ist. Das Niveau der Festigkeit wird durch den Verlauf der sprachlichen Entwicklung bestimmt. Nach den Ausführungen von Helbig/Buscha gibt es 2 Typen von FVG. Diese Grammatik unterscheidet „eigentliche oder lexikalisierte FVG, die einen hohen Grad von Festigkeit haben und uneigentliche oder nicht – lexikalisierte FVG, die nur einen geringeren Grad von Festigkeit haben.“²⁷ Die Substantive von eigentlichen/lexikalisierten Funktionsverbgefügen sind nicht mehr referenzfähig.²⁸ Das bedeutet, dass sich die Substantive nicht mehr auf ein Objekt der Wirklichkeit beziehen. Zu dieser Klasse gehören z. B.: *zum Ausdruck bringen, Anwendung finden.*

Im Gegensatz dazu sind die Substantive von uneigentlichen FVG noch referenzfähig, so dass sie auf ein Objekt der Wirklichkeit Bezug nehmen. Zu diesem Typ zählt man z. B.: *in Bewegung bleiben.*

Der Unterschied zwischen eigentlichen und uneigentlichen FVG steht auch mit dem Prozess der Grammatikalisierung der Funktionsverben in Zusammenhang: „ursprünglich lexikalische Wörter verwandeln sich zu grammatischen Wörtern.“²⁹ Dank der Grammatikalisierung kann man bei den FVG zur Lexikalisierung oder der Stabilität innerhalb der Sprache kommen.

Die Funktionsverbgefüge mit dem nominalen Bestandteil im Akkusativ und die FVG mit Präpositionalgruppe können sowohl lexikalisiert als auch nicht-lexikalisiert vorkommen. Dieser Umstand wird als Kreuzklassifizierung bezeichnet. „Bei den FVG

27 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

28 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

29 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

mit Präpositionalgruppe gibt es mehr lexikalisierte FVG, bei den FVG mit Akkusativ gibt es mehr nicht lexikalisierte FVG.”³⁰

Aus den vorigen Zeilen ist ersichtlich, dass der nominale Bestandteil der Funktionsverbgefüge in verschiedenen Formen stehen kann. Die Funktionsverben mit Präpositionalgruppe entsprechen den transitiven oder intransitiven Vollverben. Zu dieser Gruppe gehören die FV *gehören, geraten, nehmen* und weitere, die z. B.: mit den Präpositionen: *außer, zu* und *um* vorkommen können: *zu Hilfe nehmen*.

In den FVG mit Substantiv im Akkusativ treten die Funktionsverben auf, die nur den transitiven Verben entsprechen. Zu dieser Gruppe gehören die FV wie *finden, erheben* oder *bekommen*: z. B.: *Anspruch erheben*. Es gibt auch FVG, die sowohl mit Präpositionalgruppe als auch mit Substantiv im Akkusativ vorkommen: *haben, stellen: die Wirkung haben, zur Verfügung haben*. Wie schon gesagt, kann man nach der Festigkeit die lexikalisierten/eigentlichen FVG und nicht–lexikalisierte/uneigentliche FVG unterscheiden. Das Maß der Festigkeit bestimmt, wie fest die FVG in der Sprache fixiert werden können. Die Stabilität oder die Lexikalisierung der FVG bestimmt weitere syntaktische und semantische Merkmale, mit denen sich weitere Kapitel beschäftigen.

30 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

3. Die Funktionsverbgefüge nach syntaktischen Kriterien

Die Funktionsverben und die nominalen Bestandteile innerhalb der Funktionsverbgefüge müssen bestimmte Kriterien erfüllen. Die syntaktischen Regeln der FVG nehmen die Unterscheidung von Vollverben und ihren Aktanten im Satz zur Hilfe. Im ersten Kapitel wurden schon einige Kriterien nach Duden erklärt. Jetzt sollte man ausführlich die FVG untersuchen. Konkret konzentriert man sich auf die Kriterien, die in Helbig/Buscha – Deutsche Grammatik gezeigt werden.

3.1 Merkmale der nominalen Bestandteil der Funktionsverbgefüge

„Bei den nominalen Bestandteilen des FVG handelt es sich um deverbative (bzw. deadjektivische) Substantive, die im Stamm zumeist den Basisverben (oder Adjektiven) entsprechen, also um Verbal- bzw. Adjektivabstrakta, nicht um Konkreta.“³¹

z. B.:

Martin bekam von seiner Mutter einen Rat. (FV)

Martin bekam von seiner Mutter einen Hund. (FVG)

„Das FVG kann in den meisten Fällen durch das entsprechende Vollverb (bzw. durch Kopula + Adjektiv) paraphrasiert werden (ohne dass völlige Bedeutungsidentität vorliegt).“³²

z. B.:

Sie nimmt mit ihrer Freundin Kontakt auf. (den/einen Kontakt aufnehmen auf/zu)

Sie kontaktiert ihre Freundin. (kontaktieren)

Der Großvater fand am 10. Juni 2004 den Tod. (den Tod finden)

Der Großvater starb am 10. Juni 2004. (sterben)

31 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 87.

32 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 87.

„Innerhalb der FVG stehen sowohl die FV als auch erst recht die nominalen Bestandteile in deutlich erkennbaren Kommunikationsreihen.“³³

z. B.:

zur Durchführung gelangen/bringen/kommen

Das Kapitel 2.3. klassifiziert die FVG nach der Festigkeit. Die lexikalisierten FVG, konkret ihre nominalen Bestandteilen, können nicht durch ein Pronomen oder Adverb pronominalisiert oder pro-adverbialisiert werden. Diese Tatsache wurde schon im ersten Kapitel erklärt. Daraus ist deutlich, dass Helbig/Buscha mit Duden in diesem Kriterium übereinstimmen.

z. B.:

Der Mechaniker setzte das Gerät in Betrieb. (in Betrieb setzen)

Der Mechaniker setzte das Gerät in ihn. (nicht möglich)

„Bei nicht-lexikalisierten FVG ist eine Anaphorisierung möglich, vor allem bei Akkusativen.“³⁴

z. B.:

Ein Lehrer stellt seinem Schüler eine Frage. (die/eine Frage stellen)

Ein Lehrer stellt sie seinem Schüler. (es geht)

„Die Präpositionalgruppen und Akkusative, die in lexikalisierten FVG stehen, können nicht unmittelbar erfragt werden.“³⁵

z. B.:

Die Sekretärin brachte Dokumente in Ordnung. (in Ordnung bringen)

Wohin brachte die Sekretärin Dokumente?(nicht möglich)

Aber:

Die Sekretärin brachte Dokumente in ein neues Büro. (Vollverb – bringen)

Wohin brachte die Sekretärin Dokumente? (es geht)

„Bei nicht-lexikalisierten FVG ist eine Erfragung – vor allem des Akkusativs – möglich.“³⁶

33 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 87.

34 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 88.

35 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 88.

36 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 88.

z. B.:

Petr erhielt von seinem Lehrer eine Antwort. (FV - erhalten)

Was erhielt er von seinem Lehrer? (Vollverb – erhalten: es geht)

Sowohl bei Duden – Die Grammatik als auch bei Helbig/Buscha wird der Artikelgebrauch behandelt. Er ist eines von den wichtigsten syntaktischen Kriterien vor allem bei den lexikalisierten FVG. Bei den Substantiven kann in dem nominalen Bestandteil entweder der bestimmte/definite Artikel oder der Nullartikel stehen. Der Gebrauch der Artikel ist in diesem Fall obligatorisch. Das bedeutet, dass die Nutzung des Artikels festgeschrieben ist.³⁷

z. B.:

Der Unterricht nimmt auf die deutsche Geschichte Bezug. (Nullartikel)

Der Unterricht nimmt auf die deutsche Geschichte einen/den Bezug. (nicht möglich)

Unsere Vorräte gehen zu Ende. (Nullartikel)

Unserer Vorräte gehen zu dem/einem Ende. (nicht möglich)

Es war klar, dass der Chef mir den Vorzug gab. (bestimmter Artikel)

Der bestimmte Artikel muss in Verwendung mit einer vorangehenden Präposition obligatorisch vorkommen.³⁸

z. B.:

Die Nachricht kam schon zur Kenntnis. (bestimmter Artikel)

Die Nachricht kam schon zu einer/der Kenntnis. (nicht möglich)

Gegenüber den lexikalisierten FVG stehen die nicht-lexikalisierten FVG, bei denen die Artikel variabel stehen können.

z. B.:

Der Kunde erhielt vom E-Shop schon Antwort/eine Antwort/die Antwort.
(die/eine Antwort erhalten)

Bei den lexikalisierten FVG wird der Numerus von den Deverbativen streng ausgedrückt.³⁹ Die Singularformen und Pluralformen der FVG stehen wieder im Kontrast zueinander. Es ist nicht möglich, vom Singular den Plural zu bilden.

37 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 89.

38 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 89.

z. B.:

Die Boeing 737 steht für die Flüchtlinge zur Verfügung. (Singular)

Die Boeing 737 steht für die Flüchtlinge zu Verfügungen. (nicht möglich)

Es ist unmöglich, dass die Substantive in lexikalisierten FVG durch einen Relativsatz erweitert werden können. Aber bei den nicht-lexikalisierten FVG gibt es die Möglichkeit, einen Relativsatz zu bilden.⁴⁰

z. B.:

die Vernunft, zu der er gebracht wurde

Nicht möglich, weil *zur Vernunft bringen* ein lexikalisiertes FVG ist.

Aber:

Angst haben (vor): Angst, die das Kind von Zahnarzt hat

Es geht, weil das FVG *Angst haben (vor)* zu den nicht-lexikalisierten FVG gehört.

Weiter stellt Helbig/Buscha⁴¹ fest, dass die nicht-lexikalisierten Substantive auch durch adjektivische Attribute erweitert werden können. Ihnen gegenüber stehen wieder die lexikalischen FVG, wo man die Erweiterung durch Attribute nicht durchführen kann.

z. B.:

Die Mutter brachte ihren Sohn zur gesunden Vernunft. (zur Vernunft bringen)

nicht möglich, weil das FVG *zur Vernunft bringen* ein lexikalisiertes FVG ist.

Aber:

Der Bankrat gab seinen Klienten einen strengen Auftrag. (den/einen Auftrag geben)

Es geht, weil das FVG *den/einen Auftrag geben* zu den nicht-lexikalisierten Funktionsverbgefügen gehört.

Es gibt die Funktionsverbgefüge, deren Grad von Lexikalisierung so hoch ist, dass das Substantiv und die Präposition im Rahmen des Funktionsverbgefüges zusammengeschrieben werden können.⁴²

39 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 89.

40 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 89.

41 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 89–90.

42 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 90.

z. B.:

infrage/ in Frage stellen/kommen

zurate/zu Rate ziehen

Es ist möglich, die lexikalisierten FVG mit einer Präpositionalgruppe zu negieren. In diesem Fall kommt eine Negation mit *nicht* als Satznegation vor, die vor der Präpositionalgruppe steht. Die Wortnegation mit *kein* soll man nicht benutzen.⁴³

z. B.:

Das Auseinandergehen mit seiner Freundin brachte ihn nicht zur Verzweiflung.
(zur Verzweiflung kommen)

Das Auseinandergehen mit seiner Freundin brachte ihn zur keinen Verzweiflung.
(nicht möglich)

Bei den FVG im Akkusativ erfolgt die Negation mit *nicht* oder die Negation mit *kein*. Aus semantischer Sicht kommt es zu keinem Bedeutungsunterschied. Diese Alternative kann nur in Sätzen realisiert werden, in denen der Akkusativ ohne Artikel, d. h. mit Nullartikel steht. Wenn der Akkusativ mit unbestimmtem Artikel im Satz auftritt, steht bei FVG mit Akkusativ die Negation *kein*.⁴⁴

z. B.:

Die Emigranten finden bei der UNO Unterstützung. (Unterstützung finden)

Die Emigranten finden bei der UNO nicht/keine Unterstützung.

Aber:

Der Klassenlehrer führt mit seinen Studenten ein Gespräch. (das/ein Gespräch führen)

Der Klassenlehrer führt mit seinen Studenten kein Gespräch.

Manche FVG mit Akkusativ können nicht durch Passiv paraphrasiert werden.⁴⁵

z. B.:

Die Ode An die Freude fand weltweit Anerkennung. (Anerkennung finden)

Anerkennung wurde von der Ode An die Freude gefunden. (nicht möglich)

Aber:

Herr Novak führt einen Hund an der Leine. (Vollverb – führen)

43 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 90.

44 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 90.

45 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 90.

Ein Hund an der Leine wird von Herrn Novak geführt.

(es geht)

Das nominale Glied kommt im FVG obligatorisch vor. Das bedeutet, dass man diesen Teil nicht weglassen oder eliminieren kann. Wenn man die Reduktion durchführen würde, würde sich die Bedeutung des nominalen Gliedes verändern oder die Sätze würden ungrammatisch werden.⁴⁶

z. B.:

Er setzte den Prozess in Gang.

(in Gang setzen)

Er setzte den Prozess.

nicht möglich, dieser Satz wäre ungrammatisch

Die syntaktischen Merkmale des nominalen Bestandteils der FVG enthalten viele Regeln, die der richtige Gebrauch der FVG bestimmt. Die beschriebenen Unterschiede zwischen den einzelnen FVG ergeben sich daraus, ob der nominale Bestandteil der FVG mit Präpositionalgruppen oder mit Akkusativ gebildet wird. Auch der Grad der Lexikalisierung gehört zu den wichtigsten Gesichtspunkten der Klassifizierung von FVG nach syntaktischen Kriterien. Wie ist schon beschrieben, können die lexikalisierten FVG nicht so oft wie die nicht-lexikalisierten FVG paraphrasiert werden. Es handelt sich vor allem um Attributsätze oder Pronominaladverbien. Der Artikelgebrauch ist auch bei den lexikalisierten FVG festgelegt. Diese Elemente zeigen, dass die FVG mit einem hohen Grad der Lexikalisierung weniger variabel als die nicht-lexikalisierten FVG sind.

In dieser kurzen Zusammenfassung wurden die wesentlichsten Merkmale der nominalen Bestandteile der FVG resümiert. Daher liegt der Fokus der folgenden Ausführungen auf den Eigenschaften der Funktionsverben.

⁴⁶ vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 91.

3.2 Merkmale der Funktionsverben in den Funktionsverbgefügen

Helbig/Buscha⁴⁷ weist darauf hin, dass das Funktionsverb im Funktionsverbgefüge nicht durch ein bedeutungsähnliches Vollverb ersetzt werden kann.

z. B.:

Der Brandstifter setzt einen Strohhaufen in Brand. (in Brand setzen)

Der Brandstifter legt/stellt einen Strohhaufen in Brand. (nicht möglich)

Aber:

Er setzte seinen Papagei in einen neuen Käfig. (Vollverb – setzen)

Er stellte/legte seinen Papagei in einen neuen Käfig. (es ist möglich)

Ein nominales Glied und ein FV können in eingeleiteten Nebensätzen nicht getrennt werden. Die Bedingung bezieht sich auch auf die Negation *nicht*, die das FVG im eingeleiteten Nebensatz nicht spalten kann. Die besondere Stellung ähnelt der Stellung des Vollverbs mit trennbarem Präfix im Nebensatz.⁴⁸

z. B.:

Der Ministerpräsident behauptet, dass er den Umweltschutz in Frage nicht stellt.
(nicht möglich)

Der Ministerpräsident behauptet, dass er den Umweltschutz nicht in Frage stellt.
(es geht)

Der Ministerpräsident behauptet, dass er seine Pläne der Opposition mit nicht teilt.
(nicht möglich)

Der Ministerpräsident behauptet, dass er seine Pläne der Opposition nicht mitteilt.
(Präfix + Verb)

Der Stellung des FVG in eingeleiteten Nebensätzen gegenüber steht die Stellung der FVG im Hauptsatz, konkret im Aussagesatz. Hier bilden nominaler Bestandteil und

47 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 87.

48 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 90.

FV einen Satzrahmen oder eine Satzklammer.⁴⁹ Die Stellung ist ähnlich wie in einem Aussagesatz mit einem Modalverb.

z. B.:

Er stellte neue Regeln zur Verfügung. (zur Verfügung stellen)

Funktionsverb entsteht aus einem Vollverb. Dabei kommt es zum Verlust der ursprünglichen lexikalischen Bedeutung und der Valenz. Daher verändern sich die Valenzverhältnisse zwischen Vollverben und Funktionsverben qualitativ und quantitativ.⁵⁰

Aus der Sicht der Dependenzgrammatik befinden sich weitere Satzglieder bei FVG in Abhängigkeit vom nominalen Teil. Die Aktanten der FVG treten als selbstständige Satzglieder auf, die sich auf das Prädikat beziehen.⁵¹ Es handelt sich um Objekte, Adverbialen, die vom nominalen Bestandteil abhängig sind. Es ist wichtig zu bemerken, dass das Prädikat von einem FV und einem nominalen Glied gebildet wird.

Es gibt bestimmte Unterschiede zwischen Vollverben und Funktionsverben. Aber eine gewisse Ähnlichkeit besteht in der Stellung der Verben im eingeleiteten Nebensatz. Sowohl ein Verb mit einem trennbaren Präfix als auch ein Funktionsverb mit nominalem Glied werden an den Schluss dieses Nebensatzes gestellt. In einem Hauptsatz bilden ein FV und ein nominales Glied eine Satzklammer oder einen Satzrahmen, wobei das nominale Glied am Ende eines Hauptsatzes steht. Auch wenn die übrigen Aktanten oder Satzglieder vom nominalen Glied abhängig sind, beziehen sie sich auf das ganze Prädikat, also auch auf das Funktionsverb. Das zeugt von der Komplexität von Funktionsverbgefügen. Dem erschöpfenden Verständnis der FVG dient das folgende Kapitel, das sich mit den semantischen Eigenschaften der FVG beschäftigt.

49 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 91.

50 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 92.

51 vgl. HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 92.

4. Semantische Kriterien der Funktionsverbgefüge

Die Teilung der FVG nach semantischen Kriterien hängt von Aktionsart der Funktionsverben ab. Aus der Sicht der Aktionsart können die FVG bestimmte Stufen eines Geschehens ausdrücken. Die Abstufung bezeichnet ein Geschehen „als dauernd, als beginnend, einen Zustand verändernd und als bewirkend.“⁵² Daher teilt man die Funktionsverbgefüge in 3 semantische Subklassen. Nach semantischen Merkmalen unterscheiden sich „durative [dur], inchoative [incho], kausative [caus] FVG.“⁵³ Diese Teilung steht mit der Aktionsart der Vollverben in Zusammenhang, weil die meisten FVG den Vollverben entsprechen.

4.1 Durative Funktionsverbgefüge

„Die durativen Funktionsverbgefüge bezeichnen einen Zustand oder ein Geschehen (Vorgang, Tätigkeit) in seinem Ablauf.“⁵⁴ Das bedeutet, dass sie keine Veränderung eines Zustands ausdrücken können.

Zu der durativen Gruppe gehören die FVG, die folgende Funktionsverben enthalten: „ausüben, sich befinden, besitzen, bleiben, führen, haben, leisten, liegen, machen, sein, stehen, üben“.⁵⁵

z. B.:

Der Klimawandel befindet sich vom Umweltschutz in Abhängigkeit.

(sich in Abhängigkeit befinden (von))

Ein Schriftführer führte während einer Konferenz ein Protokoll.

(das/ein Protokoll führen)

52 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 92.

53 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 92.

54 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

55 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 86.

4.2 Inchoative Funktionsverbgefüge

Die inchoativen Funktionsverbgefüge drücken einen Anfang, „die Veränderung eines Zustands oder Geschehens, den Übergang von einem Zustand (Vorgang)“⁵⁶ aus. Man kann sagen, dass diese FVG dynamischer als durative FVG sind.

Es handelt sich um FVG, die durch folgende Funktionsverben gebildet werden: „aufnehmen, bekommen, erfahren, erhalten, erheben, finden, kommen, nehmen[...]“⁵⁷
z. B.:

Eine Frau nimmt mit ihrem Traummann Kontakt auf.(Kontakt aufnehmen (mit/zu))

Ein Skiläufer fand im Riesengebirge den Tod. (den Tod finden)

4.3 Kausative Funktionsverbgefüge

Die letzte semantische Klasse der FVG bilden die kausativen Funktionsverbgefüge. Der Begriff Kausativa wird vom lateinischen Wort Causa abgeleitet, was die Ursache oder das Bewirken bedeutet, weshalb sie „das Bewirken einer Zustands- oder Vorgangs-veränderung oder eines Zustands (Vorgangs) durch Fremdeinwirkung bezeichnen.“⁵⁸

Die genannten Merkmale haben folgende Funktionsverben: „bringen, erteilen, führen, die das Bewirken einer Zustandsveränderung oder eines Zustands ausdrücken. Einen Zustand durch Fremdeinwirkung bezeichnen die FV „halten, lassen, machen“.⁵⁹
z. B.:

Das Nationaltheater Prag brachte Mein Vaterland zur Aufführung.

(zur Aufführung bringen)

Die Mutter erteilte ihrem Sohn einen Rat.

(Rat erteilen)

56 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 86.

57 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 86.

58 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 86.

59 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 86.

Manche nominalen Teile der FVG können sowohl mit durativen und inchoativen Verben als auch mit kausativen Verben vorkommen. Helbig/Buscha⁶⁰ zeigt dieses Problem am Beispiel: Die nominale Gruppe *in Abhängigkeit* kann mit FV *sich befinden* [dur], *geraten/kommen* [incho], *versetzen/bringen* [caus] verbinden.

z. B.:

Die Soldaten befinden sich während einer geheimen Mission in Gefahr. [dur]

Die Soldaten kommen während einer geheimen Mission in Gefahr. [incho]

Ein Attentat bringt die Soldaten während einer geheimen Mission in Gefahr. [caus]

4.4 Die semantischen Beziehungen zwischen FVG und Vollverben

Es gibt FVG, denen keine Vollverben oder Adjektive mit Kopulaverben entsprechen. Daher können diese FVG „nicht durch Vollverben oder Adjektive paraphrasiert werden.“⁶¹ Hier kann man folgende FVG finden: *Anteil nehmen, in Fahrt kommen, in Begeisterung geraten, in Gang halten, zum Einsturz bringen.*

Die semantischen Beziehungen zwischen den FVG und Vollverben zeigen weiter auf die Möglichkeit, die FVG durch Attribute zu erweitern, was man bei entsprechenden Vollverben nicht realisiert.⁶² Aber diese Alternative ist nur durchführbar bei nicht-lexikalisierten FVG (siehe 2.3). Im Unterschied zu den entsprechenden Vollverben können die Substantive bei nicht-lexikalisierten FVG Komposita werden.⁶³ Das Substantiv geht mit dem sogenannten Bestimmungswort eine Verbindung ein. Dann entsteht ein Kompositium. Das Bestimmungswort charakterisiert das Substantiv näher: z. B.:

Michael Kohlhaas wollte an Wenzel von Tronka Blutrache nehmen.

In diesem Satz tritt das Wort *Blut* wie ein Bestimmungswort auf.

60 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 86.

61 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 93.

62 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 93.

63 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 93.

Helbig/Buscha⁶⁴ macht auf die Veränderung der Mitteilungsperspektive durch FVG aufmerksam. Der nominale Teil steht meistens am Ende des Satzes. Es handelt sich um Rahmenbildung, wobei ein nominales Glied den wichtigen Mitteilungsgehalt hat:

Die Schule Unter den Linden empfing hohe Spende vom Stadtrat Berlin.

Hier handelt es sich um einen Aussagesatz, in dem ein Vollverb an zweiter Stelle steht, weil das Vollverb „unabhängig vom kommunikativen Mitteilungswert“⁶⁵ ist. Der folgende Satz weist auf die Rahmenbildung mittels FVG hin, wobei das nominale Glied am Ende des Satzes steht:

Die Schule Unter den Linden nahm hohe Spende in Empfang. (in Empfang nehmen)

Das vorliegende Kapitel 4.4 zeigt semantische Merkmale der FVG auf. Die FVG teilt man in 3 semantische Klassen, die die Abstufung eines Geschehens ausdrücken. Die durativen FVG, bei denen die FV einen Zustand oder ein Geschehen beschreiben. Die inchoativen FVG repräsentieren eine Veränderung eines Zustands. Zur letzten Klasse gehören die kausativen FVG, die eine Ursache oder das Bewirken ausdrücken. Manche nominalen Glieder können sowohl mit durativen und inchoativen als auch mit kausativen FV verbunden werden. Daher haben die entstehenden FVG unterschiedliche lexikalische Bedeutungen. Die Beziehungen zwischen FVG und den entsprechenden Vollverben sind kompliziert. Es gibt FVG, die keinem Vollverb oder Adjektiv mit Kopulaverb entsprechen. Die nicht-lexikalisierten FVG können durch Attribute erweitert werden und auch Komposita bilden. Dank der Semantik der FVG ist es möglich, den Mitteilungswert der Äußerung zu erhöhen. Dies kann der Fall sein, wenn das nominale Glied am Ende des Satzes steht. Die wichtigsten Thesen über die semantischen Eigenschaften der FVG wurden zusammengefasst. Das folgende Kapitel, das den theoretischen Teil der Arbeit abschließt, widmet sich der Zusammenfassung, die wichtige Informationen resümiert.

64 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 94.

65 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 94.

Zusammenfassung des theoretischen Teils

Der theoretische Teil der Bachelorarbeit erklärte die Grundbegriffe: Funktionsverb (=FV) und Funktionsverbgefüge (=FVG). Auf Grundlage der Fachliteratur wurde beschrieben, dass das Funktionsverb zu den nicht zu den Vollverben gehört. Daher erfüllt dieses Verb die gleiche Funktion wie ein Hilfsverb. Das FV kommt mit einem nominalen Bestandteil vor, der mit einer Präpositionalgruppe oder einem Substantiv im Akkusativ gebildet werden kann. Daher unterscheidet man zwei Grundtypen von FVG: die FVG mit Präpositionalgruppe und die FVG mit einem Substantiv im Akkusativ. Das FV und der nominale Bestandteil bilden zusammen das Funktionsverbgefüge (*zum Abschluss kommen, einen Unterschied machen*). Dabei trägt der nominale Bestandteil lexikalische Bedeutung, so dass dieser Teil aus der semantischen Sicht grundlegend ist. Viele FVG entsprechen einem Vollverb oder einem Adjektiv mit einem Kopulaverb (*zum Abschluss kommen – abgeschlossen werden, einen Unterschied machen – unterscheiden*). Helbig/Buscha⁶⁶ beschreibt weiters lexikalisierte und nicht-lexikalisierte FVG. Dabei geht es darum, wie einzelne FVG in der Sprache fixiert sind. Aufgrund dieser Tatsache gelten für die lexikalisierten FVG strengere Regeln, weil sie fest in der Sprache verankert sind (siehe Kapitel 2.3)

Der Gebrauch der FVG hängt vor allem von syntaktischen Kriterien ab. Die syntaktischen Regeln der FVG nehmen die Unterscheidung von Vollverben und ihren Aktanten im Satz zu Hilfe. Die syntaktischen Regeln bestimmen den Artikelgebrauch bei den FVG, oder ob einzelne FVG durch ein Pronominaladverb paraphrasiert werden können. Weitere syntaktische Normen stehen mit der Lexikalisierung von FVG im Zusammenhang, weil die nicht-lexikalisierten FVG z. B.: durch Attribute erweitert werden können, was bei den lexikalisierten FVG unmöglich ist (siehe Kapitel 3).

Der theoretische Teil wird von den semantischen Kriterien von FVG abgeschlossen. Der nominale Bestandteil im FVG trägt die lexikalische Hauptbedeutung. Daher können die FVG bestimmte Stufen eines Geschehens ausdrücken. Man kann 3 Klasse definieren: Durative FVG bezeichnen die Dauer einer Handlung, inchoative FVG weisen auf eine Veränderung eines Zustands hin und

66 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 85.

kausative FVG bestimmen eine Ursache, die eine Zustandsveränderung bewirkt. Es gibt auch nominale Teile der FVG, die sowohl mit durativen und inchoativen Verben als auch mit kausativen Verben vorkommen (siehe Kapitel 4).

Der theoretische Teil machte mit der Problematik der FVG vertraut. Auf Grundlage der Fachliteratur wurden die Funktionsverben und Funktionsverbgefüge nach bestimmten Kriterien in den einzelnen Kapiteln beschrieben. Diese Beschreibung bildet den Ausgangspunkt für den praktischen Teil der vorliegenden Bachelorarbeit, die sich mit dem Gebrauch von FVG in deutschen publizistischen Texten befasst, konkret mit den Rubriken Politik und Sport in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und in der *Bild*.

II Praktischer Teil

Der praktische Teil der Bachelorarbeit reflektiert den Gebrauch der Funktionsverbgefüge in deutschen publizistischen Texten, für die der Nominalstil der Sprache typisch ist. Diese Tatsache steht mit dem Gebrauch vom Nominalstil im Zusammenhang, in dem die nominalen Teile, Substantive und die FVG, gegenüber den Verben bevorzugt sind, da der nominale Bestandteil des Gefüges hat die semantische Hauptfunktion erfüllt.

„Im Allgemeinen gewinnt der Nominalstil an Wichtigkeit in der Wissenschaftssprache und gilt als eine herrschende Stilrichtung. Besonders in heutigen deutschen Wissenschaftstexten und in offiziellen Dokumenten im Kommunikationsbereich von Presse und Publizistik.“⁶⁷ Die Publizistik bildet daher den Ausgangspunkt für diesen Teil der Arbeit, denn als Datenquelle wurden die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und die Boulevardzeitung *Bild* ausgewählt. Konkret erfolgt die Untersuchung der FVG in den Rubriken Politik und Sport. Die Artikel dieser Kategorien wurden im Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 analysiert. Als FVG werden im Rahmen dieser Bachelorarbeit solche Wortkonstruktion akzeptiert, die in der Liste der FVG von Helbig/Buscha⁶⁸ (Anhang A) angegeben sind. Es gibt andere Listen der FVG, wie z. B.: von Götze⁶⁹. Die Grammatik von Helbig/Buscha wurde ausgewählt, denn es handelt sich „um ein unterrichts-/kursunabhängiges Handbuch (...), geschrieben als linguistische Grammatik für den Sprachenunterricht – nicht etwa für den Muttersprachenunterricht“⁷⁰. Daher erklärt die Grammatik einzelne grammatische und syntaktische Kategorien verständlich, was für ausländische Studenten passend ist. Dies gilt auch für die Problematik der FVG.

Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* (*F. A. Z.*) und die *Bild* wurden ausgewählt, weil beide Medien nicht nur zu den überregionalen Tageszeitungen gehören, sondern auch zwei der auflagenstärksten Zeitungen in Deutschland sind. Die Wahl der erwähnten Periodika beeinflusste auch der Umstand, dass sie in der Tschechischen

67 KAEWIPPAT, Noraseth. Nominalstil im Gegenwartsprachen, Nr. 6, S. 32.

68 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 70-83.

69 GÖTZE, L. *Deutsche Grammatik*, S. 171 – 173.

70 HELBIG, Gerhard, et al. *Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch*, S. 1072.

Republik beschafft werden können. Auch wenn die *F. A. Z.* und die *Bild* durch die genannten gemeinsamen Eigenschaften gekennzeichnet sind, stehen sie im Gegensatz zueinander. Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* gilt als seriöse und konservative, liberale Tageszeitung, so dass die Sprache und die Sprachmittel ein hohes Niveau aufweisen sollten. Dem gegenüber zählt man die *Bild* zu den Boulevardzeitungen.

Daher setzt sich der praktische Teil die folgenden Ziele:

- Die gefundenen FVG in den beiden Rubriken zu analysieren.
- Die einzelnen Abteilungen und daraus folgende Ergebnisse von der *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und der *Bild* zu vergleichen.
- Die gefundenen FVG nach den semantischen Kriterien zu klassifizieren.

Im theoretischen Teil wurden die FVG auch nach semantischen Kriterien in drei Gruppen geteilt (siehe Kapitel 4): in durative FVG, die einen Zustand ausdrücken, in inchoative FVG, die die Veränderung eines Zustands bezeichnen, und in kausative FVG, die über die Ursache eines Geschehen informieren. Manche nominalen Teile der FVG können sowohl mit durativen und inchoativen Verben als auch mit kausativen Verben vorkommen. Neben die oben genannten Ziele stellt der praktische Teil die Hypothese auf:

Die FVG kommen sowohl in der Rubrik Politik als auch in der Rubrik Sport der *F. A. Z.* öfter als in denselben Abteilungen der *Bild* vor.

Die Formulierung der These steht mit dem Gebrauch des Nominalstils im Zusammenhang, weil die nominalen Konstruktionen in den offiziellen Dokumenten und im Kommunikationsbereich bevorzugt werden. Man kann vermuten, dass die offizielle Ebene im Rahmen der konservativeren *F. A. Z.* präsenter als in der Boulevardzeitung *Bild* ist.

Auf Grundlage der Datensammlung wird die Hypothese entweder bestätigt oder widerlegt. Die Angaben werden in Statistiken bearbeitet, damit die Auswertung der Untersuchung übersichtlich erfolgt und die Ergebnisse klar dargestellt werden können. Zum Zweck der Systematisierung sind die Fakten nach den einzelnen Rubriken organisiert. Bevor die Analyse bearbeitet wird, werden die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und die *Bild* kurz vorgestellt, weil diese Periodika den Schwerpunkt des praktischen Teils bilden.

1. Charakteristik der ausgewählten Zeitungen

1.1 *Frankfurter Allgemeine Zeitung*

Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* ist eine deutsche konservative, liberale Tageszeitung, deren „erste Ausgabe am 1. November 1949“⁷¹ erschien. Der Name entspricht der Stadt, in der sie ihren Zentralsitz hat, also der größten hessischen Stadt, Frankfurt am Main. Der Begriff „Allgemeine“ bedeutet, dass die Zeitung politisches, wirtschaftliches und kulturelles Geschehen reflektiert. Die *F. A. Z.* stellt eine Universalzeitung dar, weil sie sich an Menschen aller Berufe und Altersgruppen richtet.

Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* erscheint sechsmal in der Woche in Deutschland und auch noch in 145 weiteren Ländern. Insgesamt wird die Zeitung von „950 000“⁷² Lesern gelesen. Seit „September 2001“⁷³ wird die *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung* herausgegeben. Sie resümiert die Ereignisse der vergangenen Woche. Jede Auflage der *F. A. Z.* besteht aus 5 Heften. Die umfangreichsten Teile sind Politik und Wirtschaft. Heutzutage ist die *F. A. Z.* im Internet beliebt. *FAZ. NET* liefert aktuelle Nachrichten und bietet Onlinereportagen an. Dank der klassischen Form und der Verbindung mit dem Onlinemedium bildet die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* eine komplexe seriöse Informationsquelle.

71 F.A.Z.- LESERMARKT. *Alles über die Zeitung: Die Frankfurter Allgemeine Zeitung stellt sich vor.* [online]. Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 2007, S. 3 [zit. 2015-01-25].

72 F.A.Z.-LESERMARKT. *Alles über die Zeitung: Die Frankfurter Allgemeine Zeitung stellt sich vor.* [online]. Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 2007, S. 9 [zit. 2015-01-25].

73 F.A.Z.-LESERMARKT. *Alles über die Zeitung: Die Frankfurter Allgemeine Zeitung stellt sich vor.* [online]. Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 2007, S. 10 [zit. 2015-01-25].

1.2 *Bild*

Die *Bild* ist eine deutsche Boulevardzeitung, die zu den auflagenstärksten Zeitungen Deutschlands gehört. Diese Tageszeitung erscheint seit „Juni 1952“⁷⁴, so dass sie eine bedeutende Position unter den deutschen Medien eingenommen hat. Seit 2008 befindet sich der Hauptsitz der *Bild*-Redaktion in Berlin. Wie die *F. A. Z.* wird die *Bild* sechsmal pro Woche herausgegeben. Dazu muss man noch die Ausgabe der *Bild am Sonntag* zählen. Die durchschnittliche Zahl der verkauften Exemplare beträgt „ca. 2, 1 Mio“⁷⁵. Stück. Die *Bild* widmet wie die *F. A. Z.* allen Themenbereichen, aber die Informationen sind inhaltlich verkürzt und der Stil der Sprache soll im Leser bestimmte Emotionen hervorrufen. Dieses Boulevardblatt bemüht sich Sensationen und heiße Neuigkeiten über Promis zu vermitteln. Der Unterschied bezüglich der Seriosität der konservativen *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der Boulevardzeitung *Bild* bietet einen interessanten Ausgangspunkt für die Untersuchung dieser Bachelorarbeit.

74 *Bild* (Zeitung). *Wikipedia: Die freie Enzyklopedie* [online]. 2015 [zit. 2015-01-25]. Online in Internet: URL:[http://de.wikipedia.org/wiki/Bild_\(Zeitung\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild_(Zeitung)).

75 *Bild* (Zeitung). *Wikipedia: Die freie Enzyklopedie* [online]. 2015 [zit. 2015-01-25]. Online in Internet: URL:[http://de.wikipedia.org/wiki/Bild_\(Zeitung\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild_(Zeitung)).

2. Analyse der Funktionsverbgefüge in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*

Dieses Kapitel analysiert insgesamt den Gebrauch der FVG in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Die folgenden Angaben entstanden im Rahmen der Untersuchung der Rubriken Politik und Sport, die vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 auf FVG hin untersucht wurden. Zuerst werden alle erhobenen Daten in übersichtlichen Tabellen dargestellt. Nachdem die Gesamtanalyse durchgeführt wurde, folgt die Beschäftigung mit den einzelnen Rubriken in den weiteren Kapiteln des praktischen Teils.

2.1 Gesamtanalyse der FVG und ihre graphische Bearbeitung

Den Ausgangspunkt für die Analyse bildet die Liste der FVG von Helbig/Buscha (Anhang A). Die FVG wurden folgendermaßen ermittelt und analysiert: Wenn die FVG in den Rubriken gefunden wurden und sie mit den Angaben in der Liste von Helbig/Buscha übereinstimmten, wurden sie in eine nachfolgende Tabelle eingetragen. Die linke Säule zeigt alle FVG, die in den beiden Rubriken der *F. A. Z.* gefunden wurden. Für die bessere Übersicht sind die Ausdrücke alphabetisch gereiht. Die Mittelsäule weist auf die Häufigkeit hin, wie oft ein gefundenes FVG in den beiden Rubriken vorkam. Die rechte Säule beschäftigt sich mit den semantischen Kriterien, ob es sich also um durative, inchoative oder kausative FVG handelt. Diese Kategorie wird genannt, denn manche nominalen Teile können unterschiedliche Phasen eines Geschehens beschreiben.

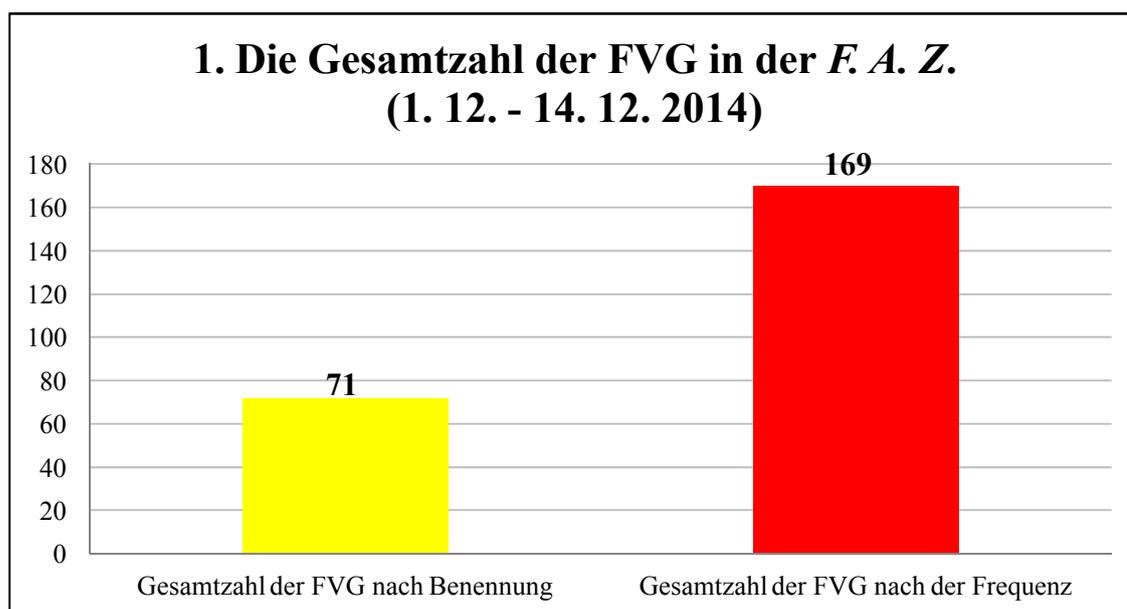
Tabelle Nr. 1: Alle gefundenen FVG in den Rubriken Politik und Sport in der *F. A. Z.*

Alle gefundenen FVG in den Rubriken Politik und Sport in der <i>F. A. Z.</i> (1. 12. - 14. 12. 2014)	Häufigkeit des Vorkommens der FVG	FVG nach dem semantischen Kriterien (dur, incho, caus)
(den/einen) Kontakt aufnehmen (mit/zu)	3	incho
(die/eine) Antwort bekommen	1	incho
(die/eine) Antwort geben	4	caus
(die/eine) Antwort erhalten	1	incho
(die) Angaben machen	3	dur
(eine) Ahnung haben	1	dur
(einen) Anspruch haben (auf)	5	dur
Abschied nehmen (von)	3	caus
Abstand nehmen (von)	1	caus
Angst haben (vor)	2	dur
Anklage erheben (gegen)	3	incho
Anspruch erheben (auf)	3	incho
Anteil nehmen	1	caus
Ausschau halten	1	dur
Beachtung finden	1	incho
das/ein Gespräch führen	3	dur
den/einen Auftrag bekommen	1	incho
den/einen Auftrag geben	1	caus
den Vorzug geben	1	caus
den/einen Antrag stellen (auf)	3	caus
den/einen Auftrag erhalten	1	incho
die/eine Frage stellen	13	caus
die/eine Wirkung haben	3	dur
die Hoffnung haben	1	dur
die/eine Forderung stellen	1	caus
Eindruck machen	1	dur
einen Beitrag leisten	2	dur
einen Vorwurf erheben (gegen)	2	incho
Einfluss nehmen (auf)	2	incho
Hoffnung machen	2	dur
im Einsatz sein	1	dur
im Zusammenhang stehen (mit)	1	dur
in/außer Kraft setzen	2	caus
in Anspruch nehmen	3	incho

in Auftrag geben	2	caus
in Aussicht stellen	6	caus
in Betracht ziehen	1	dur
in Betrieb nehmen	1	incho
in Bewegung setzen	1	caus
in den/einen Streik treten	1	incho
in Dienst stellen	1	caus
in Erfüllung gehen	1	incho
in Erwägung ziehen	1	dur
in Frage kommen	4	incho
in Gefahr bringen	2	caus
in Gefahr sein	2	dur
in Kraft setzen	2	dur
in Kraft treten	4	incho
in Richtung stellen	2	caus
in Schutz nehmen	1	incho
in Verhandlung treten	1	incho
in Zweifel ziehen	1	dur
in/zur Anwendung kommen	1	incho
infrage stellen/in Frage stellen	6	caus
Kritik üben (an)	2	dur
Mut haben	2	dur
Mut machen	3	dur
Rücksicht nehmen (auf)	3	incho
sich Mühe geben	1	caus
unter dem Verdacht stehen	1	dur
zu Ende gehen	2	incho
zu Ende sein	1	dur
zum Abschluss kommen	1	incho
zum Ausdruck bringen	9	caus
zum Ausdruck kommen	3	incho
zur Debatte stehen	1	dur
zur Kenntnis bringen	1	caus
zur Kenntnis nehmen	6	incho
zur Verfügung stehen	6	dur
zur Verfügung stellen	10	caus
zur Verzweiflung bringen	1	caus
Gesamtzahl nach der Benennung der FVG: 71	Gesamtzahl nach der Häufigkeit: 169	durative FVG: 25 inchoative FVG:24 kausative FVG:23

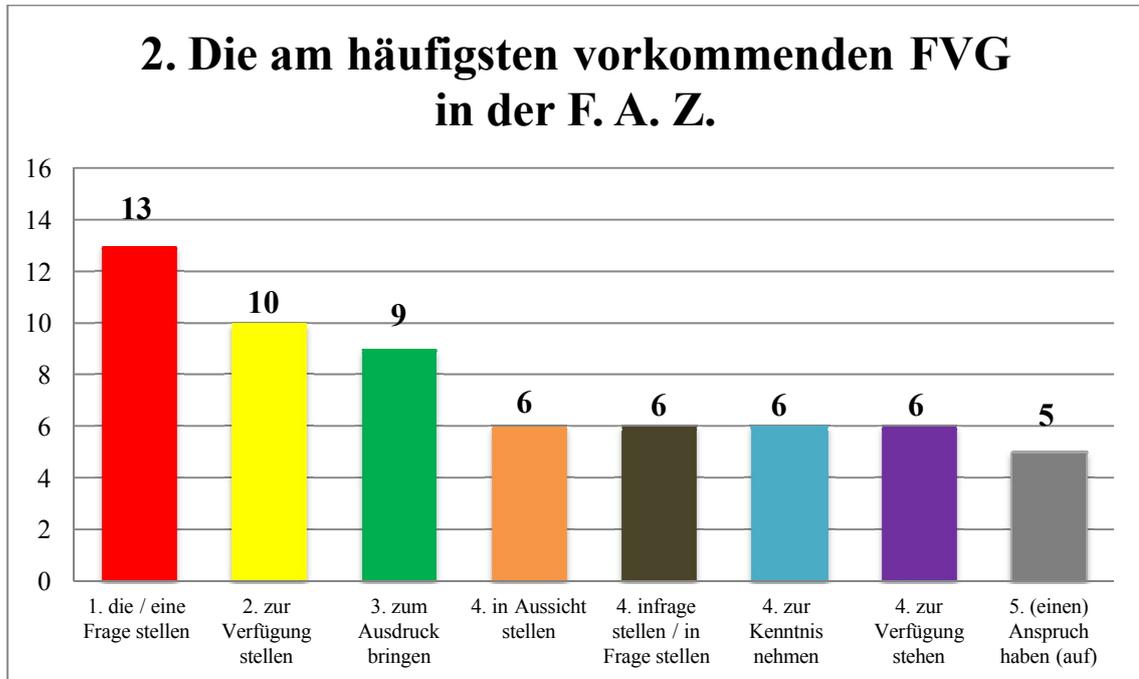
Kommentar: Die letzte Zeile der linken Säule zeigt, dass gesamt nach der Benennung der FVG 71 unterschiedliche FVG ausgesucht wurden. Manche genannten FVG kamen mehrmals vor. Darüber informiert die letzte Zeile der Mittelsäule, weil sie die Summe 169 FVG zeigt. Zur besseren Orientierung ist diese Tatsache in der Abbildung Nr. 1 notiert. Aufgrund der Kenntnisse über die semantischen Kriterien der FVG (siehe Kapitel 4 des theoretischen Teils) wurde bestimmt, dass die beiden Rubriken der *F. A. Z.* 25 durative FVG, die einen Verlauf eines Geschehens ausdrücken, z. B.: *in Erwägung ziehen*, enthielten. Die kausativen FVG, die das Bewirken eines Geschehens ausdrücken, kamen in den Rubriken der *F. A. Z.* insgesamt 24mal vor, z. B.: *einen Vorwurf erheben (gegen)*, *zur Kenntnis nehmen*. Die inchoativen FVG, die eine Veränderung eines Geschehens beschreiben, wurden 24mal gefunden, z. B.: *in Anspruch nehmen*. Aus linguistischer Sicht kann man konstatieren, dass ein nominaler Bestandteil mit mehreren Funktionsverben stehen kann. Darum kann man unterschiedliche Phasen einer Handlung beschreiben. Es handelt sich z. B.: um die nominale Gruppe *die/eine Antwort*, die neben drei verschiedenen Funktionsverben stehen kann: in der Verbindung mit *bekommen* und *erhalten* – *die Antwort bekommen*, *die Antwort erhalten*, wo beide Varianten als inchoative FVG akzeptiert werden. Im Gegensatz dazu steht das Funktionsverb *geben*, das mit dem nominalen Bestandteil *die/eine Antwort* ein kausatives FVG bildet. Hier wird gezeigt, dass die FVG und ihre einzelnen Teilen einen wechselhaften Komplex bilden.

Abbildung Nr. 1: Die Gesamtzahl der FVG in der *F. A. Z.* (1. 12. – 14. 12. 2014)



Aus der Tabelle Nr. 1 kann man weiter herauslesen, welche FVG in der verfolgten Zeit am meisten vertreten wurden. Die ersten fünf FVG, die in der *F. A. Z.* am häufigsten reflektiert wurden, enthält die folgende Abbildung:

Abbildung Nr. 2: Die am häufigsten vorkommenden FVG in der *F. A. Z.*

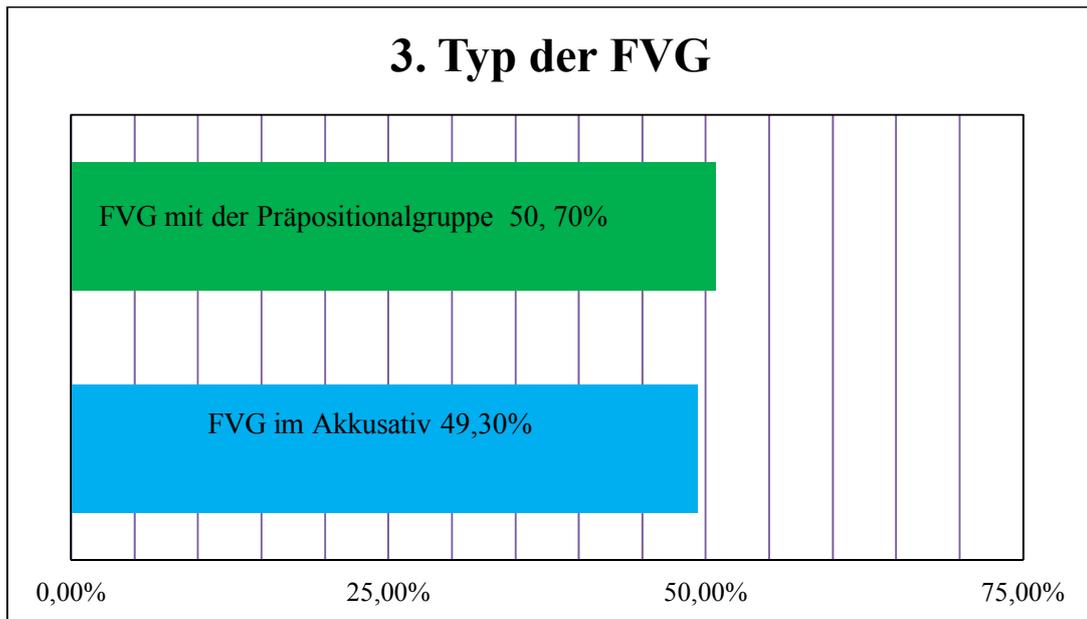


Kommentar: Aus Abbildung Nr. 2 ist ersichtlich, dass in der Untersuchung das FVG *die/eine Frage stellen* mit 13 Nennungen am häufigsten auftrat. Zehnmal war der Ausdruck *zur Verfügung stellen* zu finden. Den dritten Platz belegt das FVG *zum Ausdruck bringen*. Genau so oft fanden sich die folgenden vier FVG: *in Aussicht stellen*, *infrage stellen/in Frage stellen*, *zur Kenntnis nehmen* und *zur Verfügung stehen*, die sechsmal vorkamen. Das letzte FVG, das in die Abbildung aufgenommen wurde, ist *(einen) Anspruch haben (auf)*, das fünfmal in der *F. A. Z.* stand. Aufgrund der vorliegenden Abbildung kann man weiter konstatieren: Die FVG, die sich auf den ersten Positionen befinden, sind durch den nominalen Bestandteil mit dem Funktionsverb *stellen* repräsentiert.

Im theoretischen Teil der Arbeit wurde erklärt, dass der nominale Bestandteil der FVG entweder mit der Präpositionalgruppe oder mit dem Substantiv im Akkusativ gebildet wird. Daher folgt jetzt ein Vergleich, welcher Typ der FVG in der *F. A. Z.* bevorzugt wurde. Dies wird prozentual in der nächsten Tabelle und in der nächsten Abbildung dargestellt.

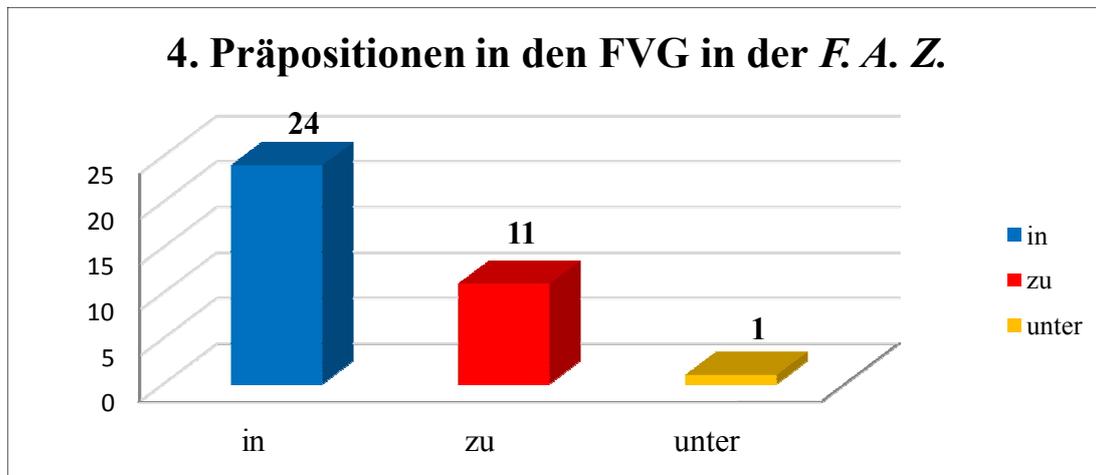
Abbildung Nr. 3: Graphische Darstellung der Typen von der FVG in der *F. A. Z.*

Typen der FVG		
Gesamtzahl der FVG	71	100,00%
Gruppe im Akkusativ	35	49,30%
Präpositionalgruppe	36	51,70%



Kommentar: Tabelle und Abbildung Nr. 3 weisen darauf hin, dass in der *F. A. Z.* die Anzahl der FVG im Akkusativ niedriger als die Anzahl der FVG mit Präpositionalgruppe ist, also 36 zu 35, 50,70% zu 49,30%. Dabei muss man konstatieren, dass in der Präpositionalgruppe verschiedene Präpositionen standen. Welche die Mehrheit bilden, zeigt die folgende Graphik:

Abbildung Nr. 4: Die in den FVG vorkommenden Präpositionen in der *F. A. Z.*



Kommentar: Die am häufigsten vorkommende Präposition, die eine Präpositionalgruppe bildet, ist *in*. Sie erscheint in 24 FVG, z. B.: *in Aussicht stellen, in Frage stellen*. Die Präposition *zu* tritt elfmal auf, z. B.: *zum Ausdruck bringen, zu Ende sein*. Nur einmal gab es in der Untersuchung die Präposition *unter*: *unter dem Verdacht stehen*.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Rubriken Politik und Sport insgesamt 72 unterschiedliche FVG enthielten (siehe Abbildung Nr. 1). Dabei kamen einige FVG mehrmals vor. Das am häufigsten festgestellte FVG war mit 13 Nennungen *die/eine Frage stellen*, danach die FVG *zur Verfügung stellen* und *zum Ausdruck bringen* (siehe Abbildung Nr. 2). Die semantischen Kriterien zeigen, dass die durativen FVG überwiegen. Weiters wurde festgestellt, dass die Anzahl der FVG mit dem nominalen Bestandteil im Akkusativ und der FVG mit Präpositionalgruppe gleich ist (siehe Abbildung Nr. 3). Die am häufigsten benutzten Präpositionen waren: *in, zu, unter* (siehe Abbildung Nr. 4). Eine ausführliche Analyse der einzelnen Rubriken Politik und Sport bieten die folgenden Kapitel.

2.2 Analyse der Rubriken Politik und Sport in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*

Die analysierten Rubriken Politik und Sport wurden im Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 untersucht. In diesem Teil der Arbeit wird die Rubrik Politik analysiert und dann die Rubrik Sport. Die Unterkapitel bieten eine Übersicht der gefundenen FVG und ihrer Frequenz. Graphisch werden die ersten fünf FVG verarbeitet, die am häufigsten vorkamen. Die Entwicklung des Gebrauchs der FVG während der einzelnen Tage repräsentiert die Kurve. Die Ergebnisse der einzelnen Rubriken werden danach verglichen.

2.2.1 Die Rubrik Politik

Dieses Unterkapitel befasst sich mit den FVG der Rubrik Politik im gewählten Zeitraum. Die folgende Tabelle führte die FVG an, die während der Untersuchung in der Rubrik Politik gefunden wurden.

Tabelle Nr. 2: Übersicht der gefundenen FVG in der Rubrik Politik und ihre Frequenz in der *F. A. Z.*

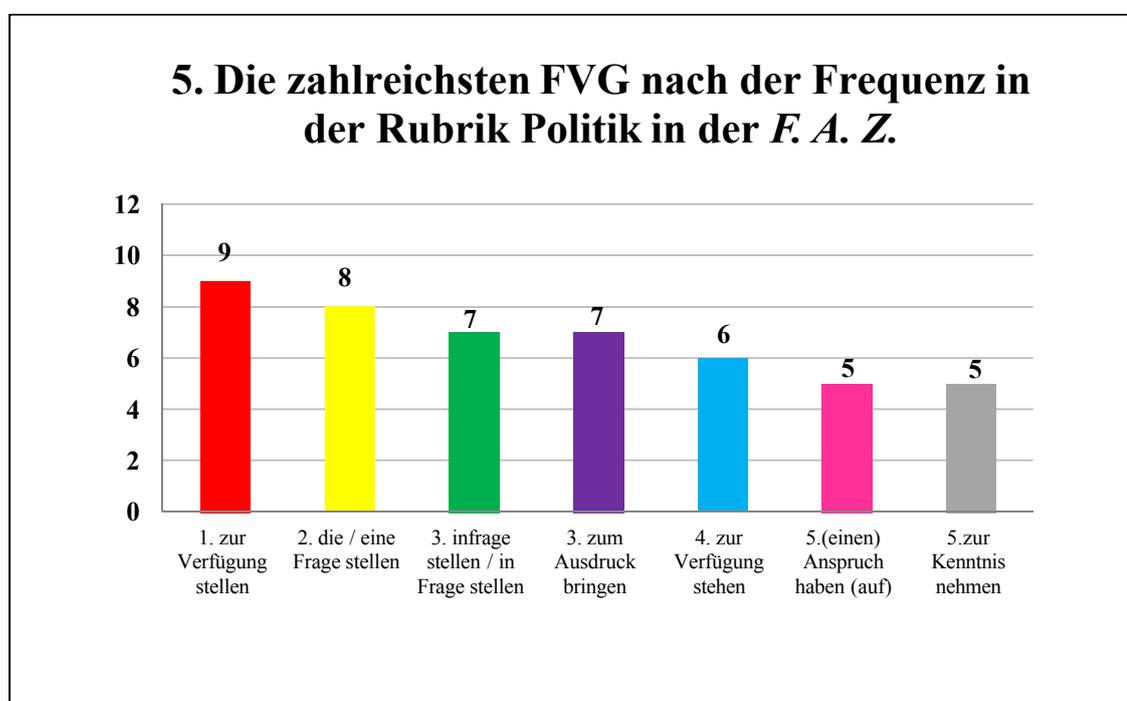
Gefundene FVG in der Rubrik Politik in der <i>F. A. Z.</i> (1. 12. - 14. 12. 2014)	Frequenz der gefundenen FVG
(den/einen) Kontakt aufnehmen (mit/zu)	2
(die/eine) Antwort geben	3
(die/eine) Antwort erhalten	1
(die) Angaben machen	3
(eine) Ahnung haben	1
(einen) Anspruch haben (auf)	5
Abschied nehmen (von)	1
Abstand nehmen (von)	1
Anklage erheben (gegen)	3
Anspruch erheben (auf)	2

Anteil nehmen	1
Ausschau halten	1
Beachtung finden	1
das/ein Gespräch führen	2
den/einen Antrag stellen (auf)	3
den/einen Auftrag erhalten	1
die/eine Frage stellen	8
die/eine Wirkung haben	2
die Hoffnung haben	2
die/eine Forderung stellen	1
einen Beitrag leisten	2
einen Vorwurf erheben (gegen)	1
Einfluss nehmen (auf)	2
Hoffnung machen	1
im Einsatz sein	1
im Zusammenhang stehen (mit)	1
in/außer Kraft setzen	1
in Anspruch nehmen	2
in Auftrag geben	3
in Aussicht stellen	4
in Betracht ziehen	1
in Betrieb nehmen	1
in Bewegung setzen	1
in den/einen Streik treten	1
in Erfüllung gehen	1
in Erwägung ziehen	1
in Frage kommen	3
in Gefahr bringen	2
in Gefahr sein	2
in Kraft setzen	2
in Kraft treten	3
in Richtung stellen	2
in Schutz nehmen	1
in Verhandlung treten	1
in Zweifel ziehen	1
in/zur Anwendung kommen	1
infrage stellen/in Frage stellen	7
Kritik üben (an)	2
Mut haben	1
Mut machen	1

Rücksicht nehmen (auf)	3
sich Mühe geben	1
unter dem Verdacht stehen	1
zu Ende gehen	1
zu Ende sein	1
zum Abschluss kommen	1
zum Ausdruck bringen	7
zum Ausdruck kommen	2
zur Kenntnis bringen	1
zur Kenntnis nehmen	5
zur Verfügung stehen	6
zur Verfügung stellen	9
Gefundene FVG in der Rubrik Politik: 62	Gesamtzahl nach der Frequenz: 135

Kommentar: Während der verfolgten Zeit fand man 62 unterschiedliche FVG. Die Zahlen in der rechten Säule drücken die Frequenz der einzelnen FVG aus. Manche FVG standen in den Zeitungsartikeln mehrmals, andere nur einmal. Die am häufigsten auftretenden FVG fasst das folgende Diagramm zusammen:

Abbildung Nr. 5: Die zahlreichsten FVG nach der Frequenz in der *F. A. Z.*



Kommentar: Abbildung Nr. 5 reflektiert die zahlreichsten FVG nach der Frequenz in der Rubrik Politik. An erster Stelle steht das FVG *zur Verfügung stellen* mit 9

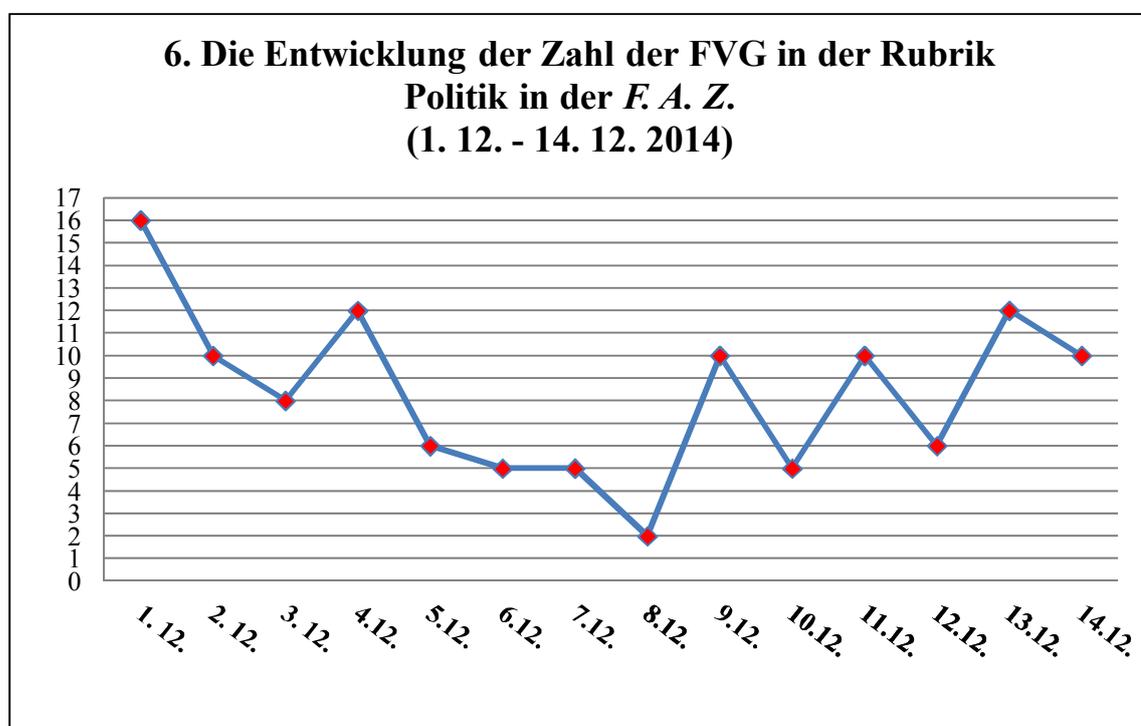
Nennungen, was sich von der Gesamtanalyse unterscheidet, wo die erste Position *die/eine Frage stellen* hält. Wieder zeigt sich, dass das Funktionsverb *stellen* und mit ihm einhergehenden nominalen Bestandteile am stärksten repräsentiert sind. Die folgenden Beispiele zeigen, wie das Funktionsverb *stellen* in der Rubrik Politik verwendet wurde.

z. B.: „(...) Deutschland werde zusätzlich vierzig Millionen Euro für Projekte des Welternährungsprogramms (WFP) in Syrien zur Verfügung stellen.“⁷⁶

„(...) wenn sie konkret wurde und der SPD deren Inklusionspolitik um die Ohren haute oder die nachvollziehbare Frage stellte (...)“⁷⁷

Wie schon erwähnt, verlief die Untersuchung während der vierzehnten Tage, so dass man viel Material sammelte. Die gelesenen Zeitungsartikel enthielten an den einzelnen Tagen eine unterschiedliche Anzahl von FVG. Diese Tatsache bildet die Grundlage für die nächste Graphik, eine Kurve, die die Zahl der FVG an den einzelnen Tagen anzeigt.

Abbildung Nr. 6: Die Entwicklung der Zahl der FVG an den einzelnen Tagen in der Rubrik Politik in der *F. A. Z.*



76 STABENOW, M.: Unter verdeckter Flagge. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, Nr. 282 / 49 D 2, S. 2.

77 FRASCH, T. Bloss nicht baden gehen: Ein CDU-Landesparteitag in Mainz. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, 279 / 49 D2, S. 4.

Kommentar: Die vorliegende Graphik informiert darüber, dass die Zahlen der FVG in der Abteilung Politik schwanken. Die Zahlen auf der Kurve bestimmen die FVG, die in den Texten mindestens einmal gefunden wurden. Wenn das FVG am selben Tag mehrmals auftauchte, wurde es als eines gezählt. Man muss sich bewusst werden, dass manche FVG an vielen Tagen auftraten, vor allem *zur Verfügung stellen* oder die *Frage stellen*, was aus der Kurve ersichtlich ist. Die Spitze der Kurve entspricht dem Datum 1. 12. 2014, als sechzehn unterschiedliche FVG auf den Texten gefunden wurden. Im Gegensatz dazu steht der niedrigste Punkt der Kurve, konkret der 8. 12. 2014, weil an diesem Tag nur zwei FVG vorkamen. Man kann weiter konstatieren, dass es an den manchen Tagen die gleiche Menge an FVG gab. Dies war insgesamt siebenmal der Fall.

Das Unterkapitel 3.2.1 analysiert die Rubrik Politik in der *F. A. Z.* Man fand nach der Benennung 62 FVG und nach der Frequenz 135, weil einige FVG mehrmals an einem Tag und an mehreren Tagen gefunden wurden (siehe Tabelle Nr. 2). Die am häufigsten vorkommenden FVG nach der Frequenz stellt Abbildung Nr. 5 dar. An erster Stelle steht das FVG *zur Verfügung stellen*, das neunmal aufschien. Nach ihm folgt die Verbindung *die/eine Frage stellen*. Der Gebrauch dieser FVG wurde an konkreten Beispielen aus der Zeitung vorgeführt. Die Entwicklung der Zahl der FVG an den analysierten Tagen reflektiert die Kurve in Abbildung Nr. 6, die darauf hinweist, dass sich die Zahlen der FVG während der Untersuchung änderten. Wie schon erwähnt, erstreckte sich die Untersuchung nicht nur auf die Rubrik Politik, sondern auch auf die Rubrik Sport, die das Thema des folgenden Kapitels ist.

2.2.2 Die Rubrik Sport

Die folgende Tabelle führt jene FVG an, die vom 1. Dezember bis zum 14. 12. 2014 in der *F. A. Z.* in der Rubrik Sport gefunden wurden. Die Begriffe sind wieder alphabetisch gereiht.

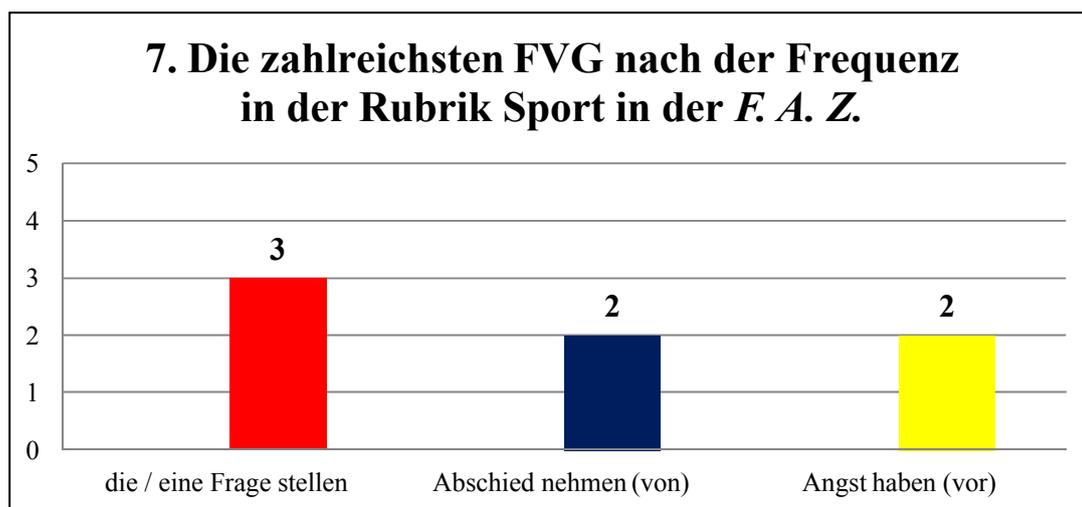
Tabelle Nr. 3: Übersicht der gefundenen FVG in der Rubrik Sport und ihre Frequenz in der *F. A. Z.*

Gefundene FVG in der Rubrik Sport in der <i>F. A. Z.</i> (1. 12. - 14. 12. 2014)	Frequenz der gefundenen FVG
(den/einen Kontakt aufnehmen (mit/zu))	1
(die/eine) Antwort geben	1
Abschied nehmen (von)	2
Angst haben (vor)	2
das/ein Gespräch führen	1
den/einen Auftrag geben	1
den Vorzug geben	1
die/eine Antwort bekommen	1
die/eine Frage stellen	3
Eindruck machen	1
einen Vorwurf erheben (gegen)	1
Hoffnung machen	1
in/außer Kraft setzen	1
in Angriff nehmen	1
in Anspruch nehmen	1
in Aussicht stellen	1
in Dienst stellen	1
in Frage kommen	1
infrage/in Frage stellen	1
Mut haben	1
Mut machen	1
zu Ende gehen	1
zum Abschluss bringen	1
zum Ausdruck bringen	1
zum Ausdruck kommen	1
zur Debatte stehen	1
zur Kenntnis nehmen	1
zur Verfügung stehen	1
zur Verfügung stellen	1
zur Verzweiflung bringen	1
Gefundene FVG in der Rubrik Sport: 30	Gesamtzahl nach der Frequenz: 34

Kommentar: In der Rubrik Sport der *F. A. Z.* fanden sich 30 unterschiedliche FVG. Aus der rechten Säule ist ersichtlich, dass nur drei FVG mehrmals verwendet wurden.

Darum unterscheidet sich die Gesamtzahl nach der Frequenz nicht so stark von der Gesamtzahl der unterschiedlichen FVG. Bei den mehrmals vorkommenden FVG handelt es sich um folgende Ausdrücke: *Abschied nehmen (von)*, *Angst haben vor*, *die/eine Frage stellen*. Diese Tatsache zeigt die folgende Abbildung.

Abbildung Nr.7: Die zahlreichsten FVG nach der Frequenz in der Rubrik Sport in der *F. A. Z.*



Kommentar: Diese Graphik informiert darüber, dass das FVG *die/eine Frage stellen* insgesamt dreimal in der Rubrik Sport enthalten war. Zweimal wurde der Begriff *Abschied nehmen von (...)* gebraucht sowie *Angst haben (vor)*. Die folgenden zwei Beispiele zeigen ihren Gebrauch in den Zeitungsartikeln.

z. B.: „Bei den rasenden Herren des DSV sieht das anders aus, da *stellt* sich nach jedem kleineren Erfolg *die Frage* der Nachhaltigkeit.“⁷⁸

„(...) In diesen Winter heißt es also auch *Abschied nehmen*: Die endlosen Sommer ohne Fußball gehen dahin.“⁷⁹

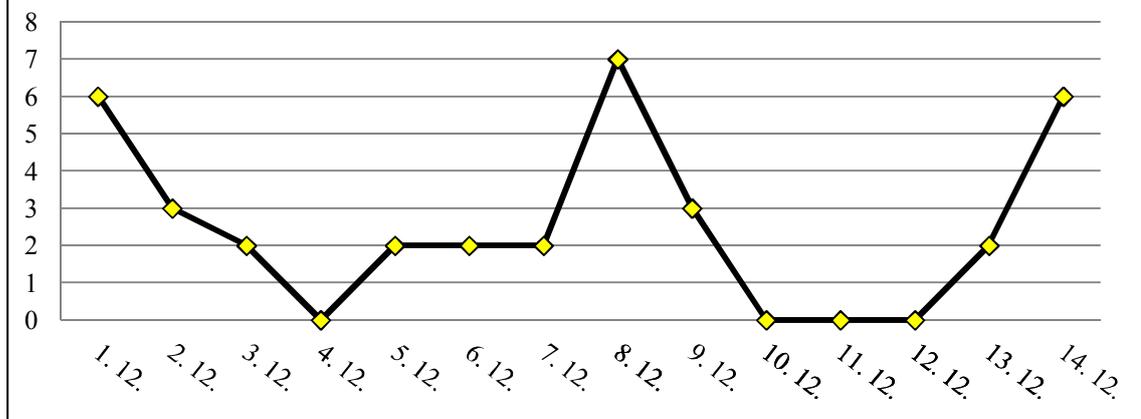
Im Laufe der Untersuchung enthielten die Sportartikel eine unterschiedliche Zahl an FVG. Wenn die FVG in einem Tag mehrmals vorkamen, wurde das FVG nur einmal notiert. Ähnlich wie in der Rubrik Politik reflektiert dies die folgende Abbildung:

Abbildung Nr. 8: Die Entwicklung der Zahl der FVG in der Rubrik Sport in der *F. A. Z.*

78 *F. A. Z.* Ein rasender Herr: „Tadellos“: Platz 14 für Josef Ferstl in Lake Louise. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, 279 / 49 D 2, S. 31.

79 HORENI, M. Spielen ohne Pause: Endless Football. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, 286 / 50 D 2, S. 28.

8. Die Entwicklung der Zahl der FVG in der Rubrik Sport in der *F. A. Z.* (1. 12. - 14. 12. 2014)



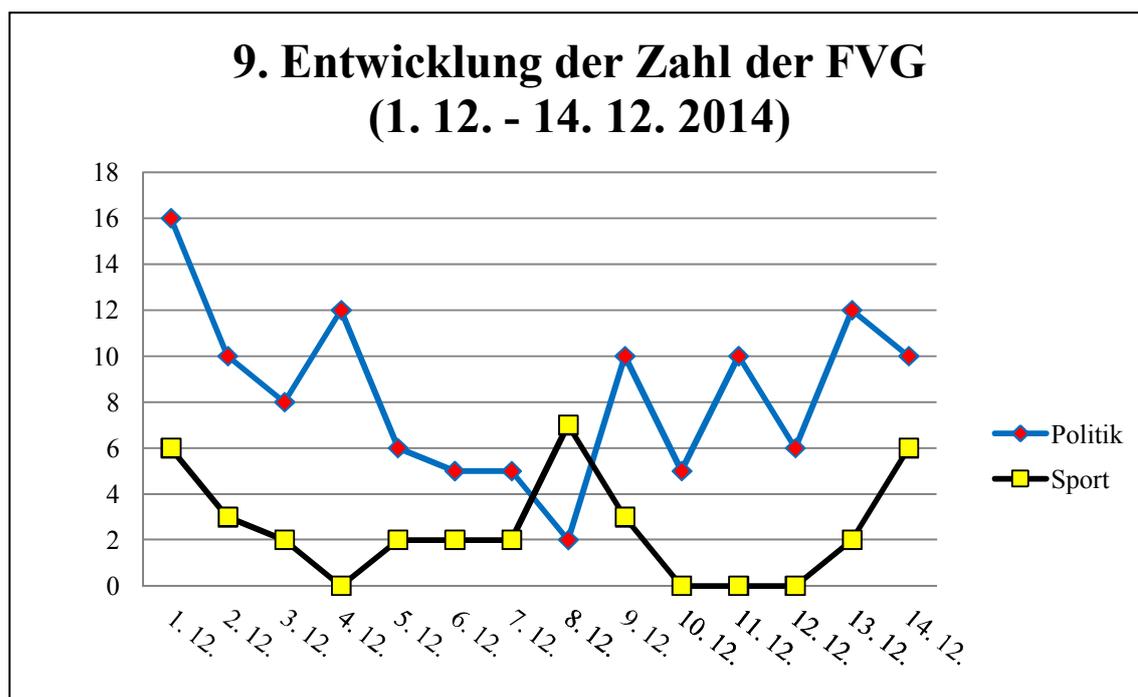
Kommentar: Aus der Kurve ist erkennbar, dass die Rubrik Sport am 9. 12. 2014 am meisten FVG enthielt, konkret sieben. Am 4. Dezember und zwischen dem 10. und dem 12. Dezember beinhalteten die Sportartikel keine FVG. Darum bildet die Kurve vier Nullen ab. Daraus ergab sich, dass die Menge der FVG in der Rubrik Sport geringer als in der Rubrik Politik ist. Einen ausführlichen Vergleich umfasst die nächste Passage.

2.2.3 Vergleich der Rubriken Politik und Sport in der *F. A. Z.*

Während der Untersuchung, die vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember verlief, wurden in der Rubrik Politik der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* 63 unterschiedliche FVG gefunden. Manche FVG kamen mehrmals vor. Darum stieg die Zahl der FVG nach der Frequenz auf 163. Das am häufigsten gebrauchte FVG war das FVG *zur Verfügung stellen*. Im Gegensatz dazu stehen die Ergebnisse der Rubrik Sport, weil sie nur 30 FVG enthielt. Dabei wurden nur drei FVG häufiger als einmal benutzt, sodass die Zahl der FVG nach der Frequenz nur 34 war. Mehrmals benutzt wurden die FVG *die/eine Frage stellen*, *Abschied nehmen (von)* und *Angst haben (vor)*. Diese wesentlichen Unterschiede zwischen der Politik und dem Sport können mit dem

Umfang der einzelnen Artikel in den beiden Rubriken in Zusammenhang stehen, weil die *F. A. Z.* der Politik mehr Raum als dem Sport widmet. Es ist möglich, die Ursache im Wortschatz zu suchen, denn die Artikel betreffen unterschiedliche Themenbereiche. Trotzdem verbindet beide Rubriken die Veränderung der Anzahl von den gefundenen FVG an den einzelnen Tagen, was Abbildung Nr. 9 darstellt:

Abbildung Nr. 9: Vergleich der Entwicklung der Zahl von FVG in den einzelnen Tagen



Kommentar: Wie schon gesagt wurde, stellen die Kurven die Entwicklung der Anzahl der FVG während der untersuchten Tage dar. Beide Linien haben schwankende Tendenz. Wieder kann man konstatieren, dass die Frequenz der FVG in der Rubrik Politik höher ist.

Das vorliegende Kapitel 3 analysierte die FVG im Rahmen der deutschen konservativen, liberalen Tageszeitung *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. Mit Hilfe der Tabellen und der Graphiken wurden die gewonnenen Daten und die Ergebnisse der Untersuchung ausgewertet. Wie schon erwähnt, vergleicht die vorliegende Arbeit die konservative *F. A. Z.* und die Boulevardzeitung *Bild*, sodass das nächste Großkapitel des praktischen Teils der *Bild* widmet ist.

3. Analyse der Funktionsverbgefüge in der *Bild*

Das Kapitel 3 befasst sich mit der Analyse der FVG in der deutschen Boulevardzeitung *Bild*, konkret mit dem Gebrauch der FVG in den Rubriken Politik und Sport, gleich wie in der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung*. Die Texte wurden von 1. Dezember bis 14. Dezember 2014 auf FVG hin untersucht. Damit man einen Vergleich zwischen der *F. A. Z.* und der *Bild* durchführen kann, muss man die Bearbeitung der Daten mit demselben System wie in der *F. A. Z.* durchführen. Daher werden nach einer ersten Gesamtanalyse der festgestellten Daten die einzelnen Rubriken untersucht.

3.1 Gesamtanalyse der FVG in der *Bild* und ihre graphische Bearbeitung

Die Tabelle Nr. 4 zeigt alle gefundenen FVG und ihre Frequenz, auf die hin die beiden Rubriken Politik und Sport untersucht wurden. Die rechte Säule zeigt wieder die Klassifizierung der FVG nach semantischen Kriterien, die bestimmen, ob es sich um durative, inchoative oder kausative FVG handelt. Den Referenzrahmen bildet wieder die Liste der FVG von Helbig/Buscha, nach der die FVG gewertet wurden.

Tabelle Nr. 4: Alle gefundenen FVG in der *Bild*

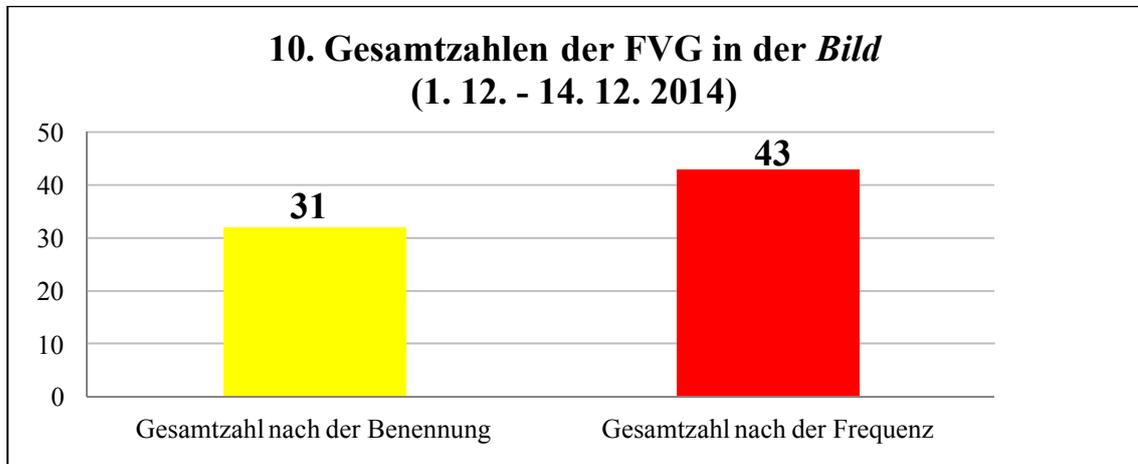
Alle gefundenen FVG in den Rubriken Politik und Sport in der <i>Bild</i> (1. 12. - 14. 12. 2014)	Frequenz der FVG	FVG nach dem semantischen Kriterien (dur, incho, caus,)
(den/einen) Kontakt aufnehmen (mit/zu)	1	incho
(die/eine) Antwort bekommen	1	incho
(die) Angaben machen	1	dur
(einen) Anspruch haben (auf)	1	dur
Abschied nehmen (von)	1	incho
Angst haben (vor)	4	dur
Anklage erheben (gegen)	1	incho
Anspruch erheben (auf)	1	incho
den/einen Auftrag bekommen	1	incho

den/einen Antrag stellen (auf)	2	caus
die/eine Auswirkung haben (auf)	1	dur
die/eine Frage stellen	3	caus
einen Beitrag leisten	1	dur
Einfluss nehmen (auf)	1	incho
Hilfe leisten	1	dur
Hoffnung machen	1	dur
im Einsatz sein	1	dur
im Zusammenhang stehen (mit)	1	dur
in/zur Anwendung kommen	1	incho
in Abrede stellen	1	caus
in Aussicht stellen	1	caus
in Empfang nehmen	1	incho
in Frage kommen	1	incho
in Gang sein	1	dur
in Gefahr sein	2	dur
infrage stellen/in Frage stellen	1	caus
Kritik üben (an)	1	dur
Mut machen	3	dur
Rücksicht nehmen (auf)	1	incho
zum Ausdruck kommen	1	incho
zur Verfügung stehen	4	dur
Gesamtzahl nach der Benennung der FVG: 31	Gesamtzahl nach der Frequenz: 43	durative FVG:14 inchoative FVG: 12 kausative FVG: 5

Kommentar: Die Rubriken Politik und Sport enthielten während des analysierten Zeitraums 31 FVG. Wenig FVG wurden mehrmals gebraucht. Daher ist die Gesamtzahl nach der Frequenz 43, sodass der Unterschied zwischen den Gesamtzahlen von FVG nach der Benennung und nach der Frequenz gering ist. Diesen Umstand illustriert Abbildung Nr. 10. Die Klassifizierung der gefundenen FVG nach den semantischen Kriterien zeigt, dass in den untersuchten Rubriken der *Bild* 14 durative FVG vorkamen, z. B.: *Kritik üben (an)*, *in Gang sein*. Diese Summe nimmt einen großen Anteil in der Unterteilung nach semantischen Kriterien ein. Die inchoativen FVG, die die Veränderung eines Zustands ausdrücken, fanden sich in den Texten zwölfmal: z. B.: *Einfluss nehmen (auf)*, *in Frage kommen*. Die dritte Gruppe, die den kausativen FVG entsprach, enthielt nur fünf FVG: z. B.: *den/einen Antrag stellen*, *in Aussicht stellen*. Es ist nötig zu bemerken, dass die kausativen FVG in der *Bild* nur mit dem Funktionsverb

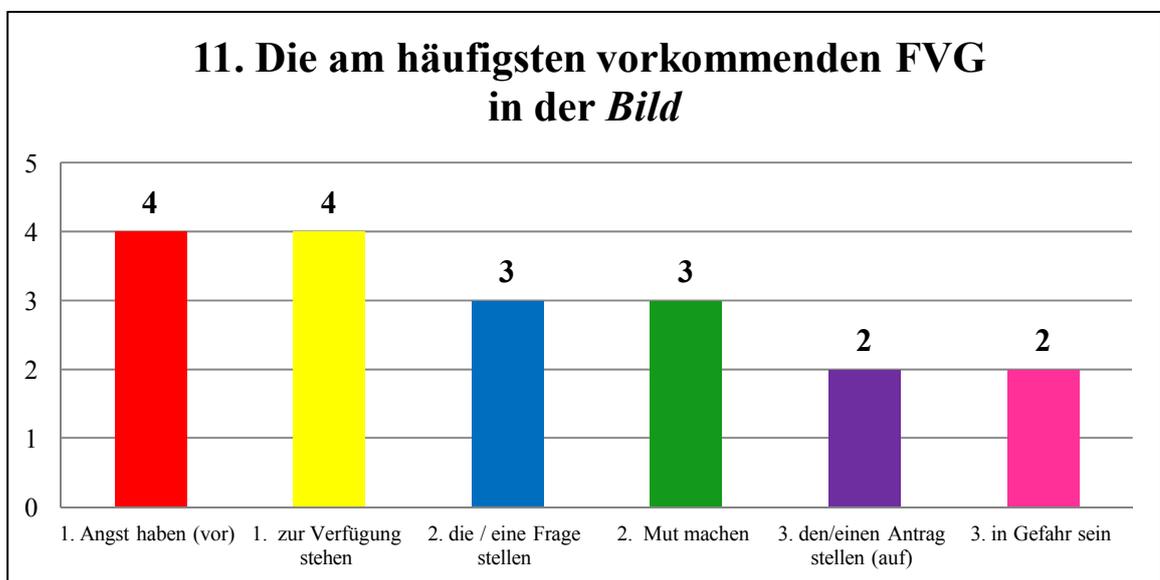
stellen vorkamen. Damit zusammen passt die Beobachtung, dass dieses Verb während des Untersuchungszeitraums zu den am häufigsten verwendeten gehörte.

Abbildung Nr. 10: Gesamtzahlen der FVG in der *Bild* (1. 12. – 14. 12. 2014)



Kommentar: Die rechte Säule der Tabelle Nr. 4 informiert darüber, dass nur sechs FVG mehrmals in den Zeitungsartikeln aufschienen. Die am häufigsten vorkommenden FVG, die insgesamt in den beiden Rubriken überwogen, waren folgende:

Abbildung Nr. 11: Die am häufigsten vorkommenden FVG in der *Bild*



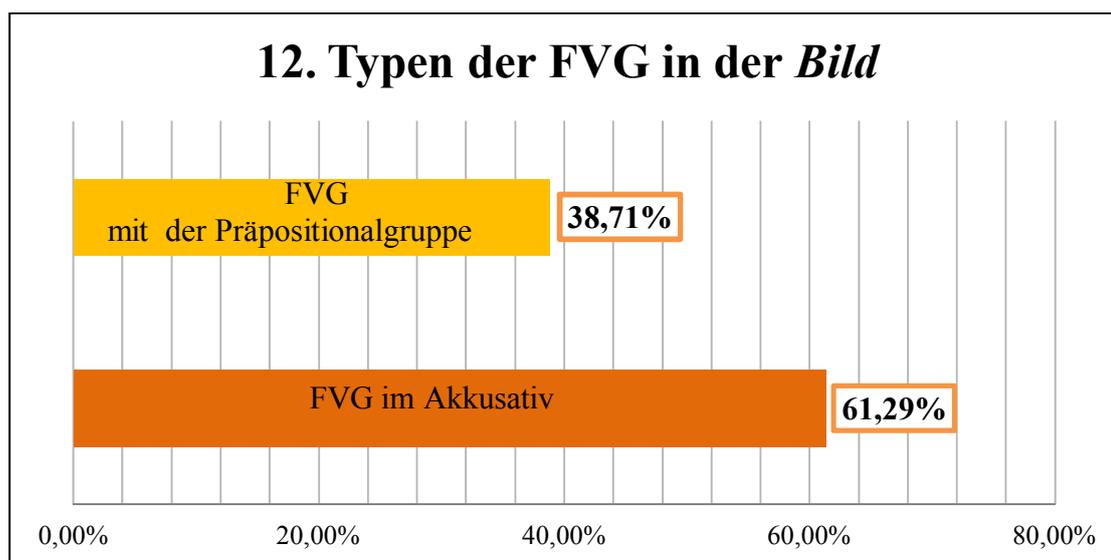
Kommentar: Das häufigste vorkommende FVG in den beiden Rubriken waren *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen*, die viermal auftraten. Ihnen folgen die je dreimal vertretenen FVG *die/eine Frage stellen* und *Mut machen*. Den dritten Platz belegen die

FVG *den/einen Antrag stellen (auf)* und *in Gefahr sein*, die zweimal in den Texten gefunden wurden. Die übrigen FVG waren nur einmal repräsentiert.

Diese Reihung umfasst vier FVG mit nominalem Teil im Akkusativ und zwei FVG mit Präpositionalgruppe. Welcher Typ insgesamt in den Rubriken bevorzugt wurde, zeigt die nächste Graphik, die die Beziehung zwischen den beiden Typen von FVG prozentuell zum Ausdruck bringt.

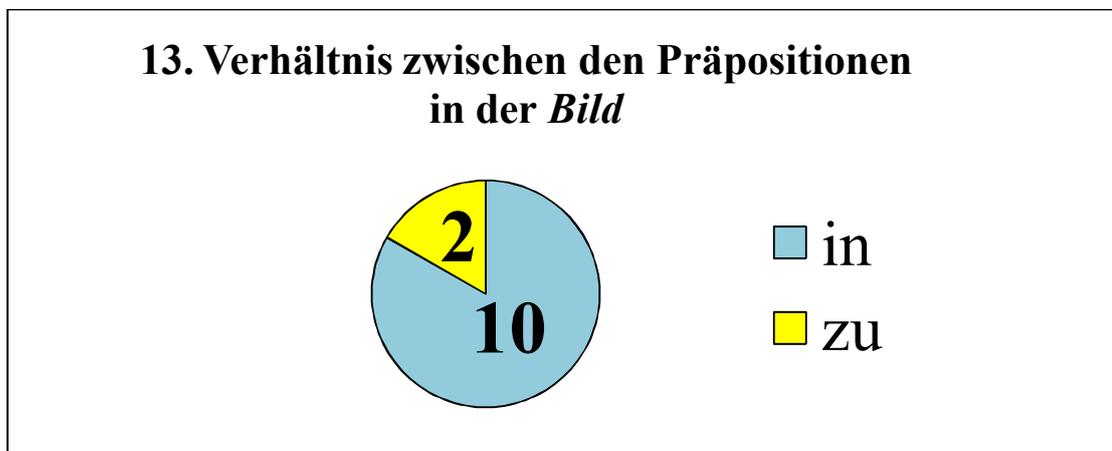
Abbildung Nr. 12: Graphische Darstellung der Typen von der FVG in der *Bild*

Typen der FVG		
Gesamtzahl der FVG	31	100,00%
Gruppe im Akkusativ	19	61,29%
FVG mit der Präpositionalgruppe	12	38,71%



Kommentar: Die vorliegende Tabelle beschreibt, dass sich in der *Bild* 19 FVG mit Akkusativ fanden, das sind 61,29%. Im Gegensatz dazu stehen die FVG mit Präpositionalgruppe, weil nur zwölf FVG, das sind 38,71%, mit Präposition vorkamen. Die Präpositionalgruppen wurden mit den Präpositionen *in* und *zu* gebildet. Das Verhältnis zwischen ihnen formuliert das folgende Schema.

Abbildung Nr. 13: Verhältnis der Zahl zwischen den Präpositionen in den FVG
in der *Bild*



Kommentar: Das vorliegende Schema informiert darüber, dass die Boulevardzeitung *Bild* zwölf FVG mit Präpositionalgruppe enthielt, von denen zehn FVG mit *in* in Verbindung stehen. Die übrigen zwei Ausdrücke bestanden aus einem Funktionsverb und der Präposition *zu*. Die folgenden Beispiele zeigen den Gebrauch der FVG mit Präpositionalgruppe im Boulevardblatt *Bild*:

z. B.: „Ich will mit allem, was mir *zur Verfügung steht*, diese Situation ändern. (...)“⁸⁰
„Seit dem Wochenende *ist* die Pillnitzer Autofähre vorzeitig wieder *in Betrieb*.“⁸¹

Die Gesamtanalyse informiert darüber, dass die Boulevardzeitung *Bild*, konkret die Rubriken Politik und Sport, gesamt 31 unterschiedliche FVG enthielt. Der Gebrauch von einigen FVG war häufiger, sodass die Zahl nach der Frequenz auf 43 FVG stieg (siehe Tabelle Nr. 4). Zu den FVG, die häufiger als einmal vorkamen, gehören *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen*. Abbildung Nr. 11 machte noch auf weitere FVG aufmerksam. Wie schon gesagt wurde, wurden 31 FVG in den Texten gefunden. Dabei wurde der nominale Bestandteil sowohl mit einer Präpositionalgruppe als auch mit dem Akkusativ gebildet. 19 FVG, ca. 61%, bestanden aus einer nominalen Gruppe im Akkusativ und dem Funktionsverb, z. B.: *den/einen Auftrag bekommen*. Die übrigen zwölf FVG, 39%, waren mit einer Präpositionalgruppe verbunden (siehe Abbildung Nr. 12). Zu den benutzten Präpositionen zählen *in* und *zu*, die im Verhältnis zehn zu zwei standen, z. B.: *im Zusammenhang stehen (mit)*, *zur Verfügung stehen* (siehe Abbildung

80 NIEDDERER, Heiko. Klopp: Wir sind nicht über Nacht doof geworfen. *Bild*. 2014, 283/49, S. 19.

81 Autofähre wieder in Betrieb. *Bild*. 2014, 286/50, S. 11.

Nr. 13). Welche Ergebnisse die Untersuchung der Rubriken Politik und Sport brachte, zeigen die Kapitel, die sich wieder detailliert der Politik und dem Sport widmen.

3.2 Analyse der Rubriken Politik und Sport in der *Bild*

Parallel mit der Analyse der Rubriken Politik und Sport in der *F. A. Z.* wurden dieselben Abteilungen in der Boulevardzeitung *Bild* im Zeitraum von 1. Dezember bis 14. Dezember 2014 untersucht. Die vorliegenden Unterkapitel befassen sich mit der Analyse der erhobenen Daten und ihrer graphischen Bearbeitung.

3.2.1 Die Rubrik Politik

Die folgende Tabelle zeigt jene FVG, die in der Rubrik Politik gefunden wurde und mit der Liste der FVG von Helbig/Buscha übereinstimmen.

Tabelle Nr. 6: Gefundene FVG in der Rubrik Politik und ihre Frequenz in der *Bild*

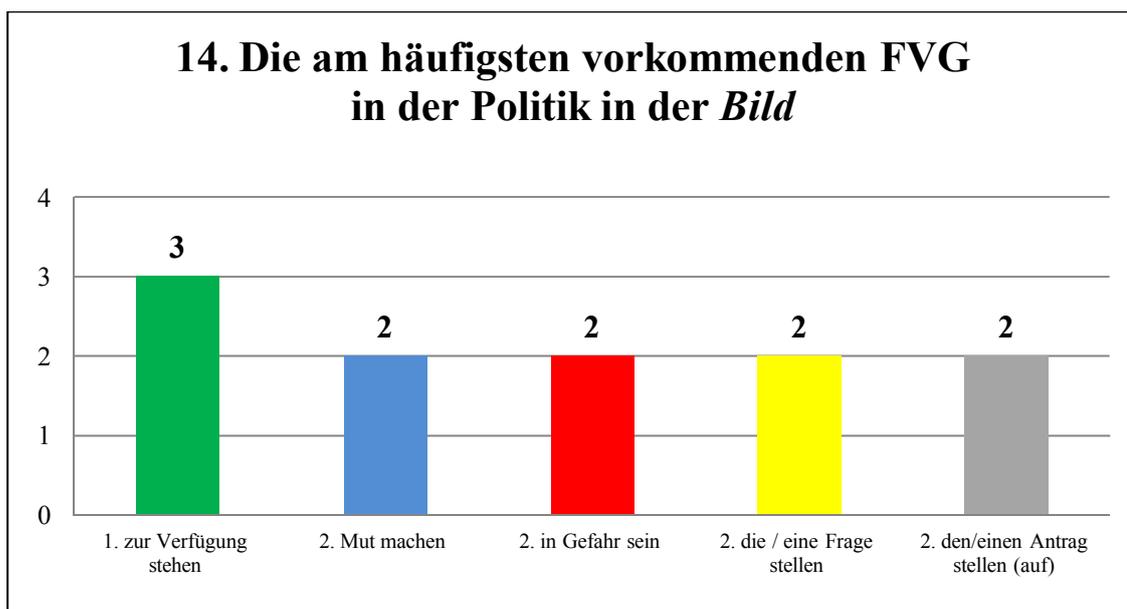
Alle gefundenen FVG in der Rubrik Politik in der <i>Bild</i> (1. 12. – 14. 12. 2014)	Frequenz der FVG
(die/eine) Antwort bekommen	1
(die) Angaben machen	1
Angst haben (vor)	1
Anspruch erheben (auf)	1
den/einen Antrag stellen (auf)	2
die/eine Auswirkung haben (auf)	1
die/eine Frage stellen	2
einen Beitrag leisten	1
Einfluss nehmen (auf)	1
Hilfe leisten	1
Hoffnung machen	1
im Einsatz sein	1
im Zusammenhang stehen (mit)	1

in Abrede stellen	1
in Aussicht stellen	1
in Empfang nehmen	1
in Gang sein	1
in Gefahr sein	2
Kritik üben (an)	1
Mut machen	2
Rücksicht nehmen (auf)	1
zum Ausdruck kommen	1
zur Verfügung stehen	3
Gesamtzahl nach der Benennung der FVG: 23	Gesamtzahl nach der Frequenz: 29

Kommentar: Die Tabelle Nr. 4 führt die FVG an, die in der Rubrik Politik von der *Bild* analysiert wurden. Die linke Säule weist hin darauf, dass in den Zeitungsartikeln 23 verschiedene FVG vorkamen. Nur fünf FVG verwendete wurden mehrmals verwendet. Daher zeigt die rechte Säule die Summe 29 FVG.

Die Gesamtanalyse der beiden Rubriken bestimmte die ersten drei FVG, die im Zuge der Untersuchung am häufigsten gefunden wurden. Ob die Reihenfolge in der Rubrik Politik bewahrt bleibt, stellt die nächste Abbildung dar:

Abbildung Nr. 14: Die Reihenfolge der am häufigsten vorkommenden FVG in der Rubrik Politik in der *Bild*

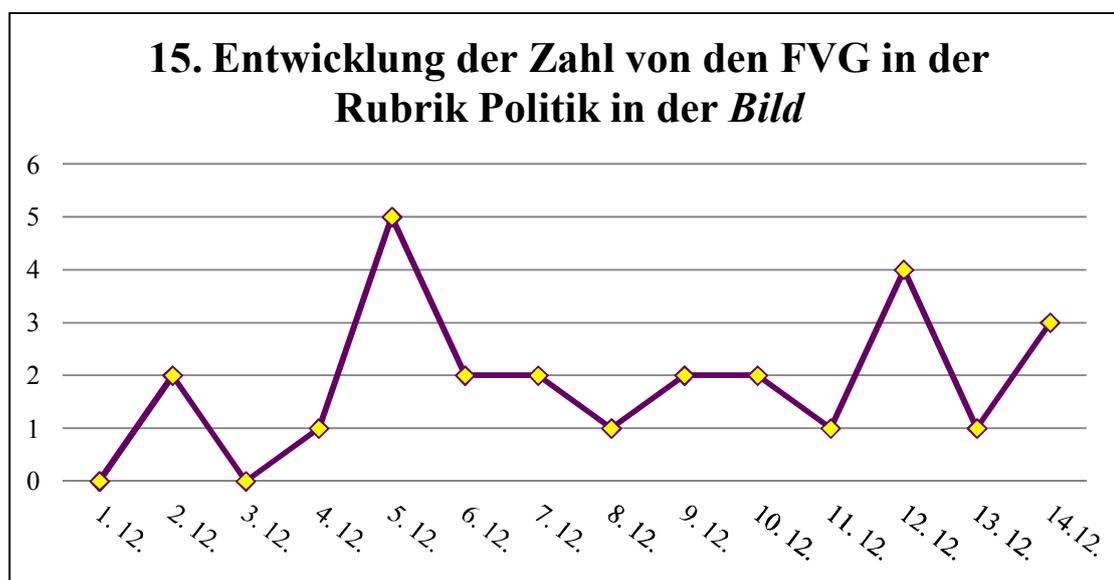


Kommentar: Den ersten Platz bei der Reihung nach Häufigkeit belegt das FVG *zur Verfügung stehen*, das dreimal gefunden wurde. Daraus ergibt sich, dass es am ersten Platz zu keiner markanten Veränderung kommt. Den zweiten Platz teilen sich vier FVG, die in den politischen Zeitungsartikeln jeweils zweimal vorkamen. Es handelt sich um die FVG *Mut machen*, *in Gefahr sein*, *die/eine Frage stellen* und *den/einen Antrag stellen*. Im Vordergrund steht wieder das Funktionsverb *stellen*, weil es zweimal mit einem nominalen Bestandteil im Akkusativ ein FVG bildet:

z. B.: „(...) Die Frage stellte wie vorausahnend Ludwig Erhard, der Schöpfer des Wirtschaftswunders.“⁸²

Man kann weiter bemerken, dass die Zahlen der gefundenen FVG niedrig sind. Diese Tatsache wird in dem nachstehenden Schema deutlich, das zeigt, wann und wie viele FVG während der untersuchten Tage gefunden wurden. Wenn dasselbe FVG an einem Tag mehrmals gefunden wurde, wurde es nur einmal notiert. Um die Darstellung anschaulicher zu machen, sind die Daten als Kurve bearbeitet:

Abbildung Nr. 15: Die Entwicklung der Zahl der FVG in der Rubrik Politik in der *Bild*



Kommentar: Die Kurve bildet die Entwicklung der Zahl von FVG in der Rubrik Politik ab. Es ist deutlich, dass die Kurve eine schwankende Tendenz hat. Die Spitze dieser Linie wurde am 5. Dezember erreicht, als fünf FVG gefunden wurden. Dem gegenüber

82 TICHY, Roland. IN JAHR GROKO Was taugt unsere Regierung?. *Bild* [online]. 2014, Nr. 293 [zit. 2014-12-14]. Online in Internet: URL: <http://www.bild.de/politik/inland/grosse-koalition/was-taugt-unsere-regierung-38967196.bild.html>

stehen die Angaben vom 1. und 3. Dezember, denn diese Tage wiesen keine FVG auf. An den restlichen Tagen bewegten sich die Zahlen von eins bis vier.

Das Unterkapitel 3.2.1 fasste den Gebrauch der FVG in der Rubrik Politik in der Boulevardzeitung *Bild* zusammen. Die analysierten Texte enthielten gesamt 23 verschiedene FVG und nach der Frequenz 29, weil manche FVG mehrmals vorkamen (siehe Tabelle Nr. 4.). Zu den häufigsten FVG gehörten folgende Ausdrücke: *zur Verfügung stehen, Mut machen...* (siehe Abbildung Nr. 14). Es ist notwendig zu betonen, dass in der Rubrik Politik nur eine kleine Datenmenge gefunden wurde. Dieser Umstand kann mit Layout und Blattaufbau der *Bild* im Zusammenhang stehen, weil die Bilder einen größeren Raum als die Texte einnehmen. Zusätzlich ist der Sprachstil bündiger als in derselben Rubrik in der *F. A. Z.* Dieses Phänomen spiegelt Abbildung Nr. 15 wider, weil die Kurve niedrigere Werte anzeigt. Das kommende Unterkapitel 3.2.2 interessiert sich für die Rubrik Sport, damit die Analyse der Boulevardzeitung *Bild* komplett ist.

3.2.2 Die Rubrik Sport

Die Boulevardzeitung *Bild* nimmt sich auch der Rubrik Sport an, die das Thema des vorliegenden Unterkapitels ist. Die Tabelle Nr. 7 zeigt die FVG, die während des Untersuchungszeitraums in der Rubrik Sport standen.

Tabelle Nr. 7: Alle gefundenen FVG in der Rubrik Sport der *Bild*

Alle gefundenen FVG in der Rubrik Sport in der <i>Bild</i> (1. 12. – 14. 12. 2014)	Frequenz der FVG
Mut machen	1
(den/einen) Kontakt aufnehmen (mit/zu)	1
(einen) Anspruch haben (auf)	1
Abschied nehmen (von)	1
Angst haben (vor)	3
Anklage erheben (gegen)	1
den/einen Auftrag bekommen	1
die/eine Frage stellen	1
in Frage kommen	1

infrage stellen/in Frage stellen	1
zur Verfügung stehen	2
Gesamtzahl nach der Benennung der FVG: 11	Gesamtzahl nach der Frequenz: 14

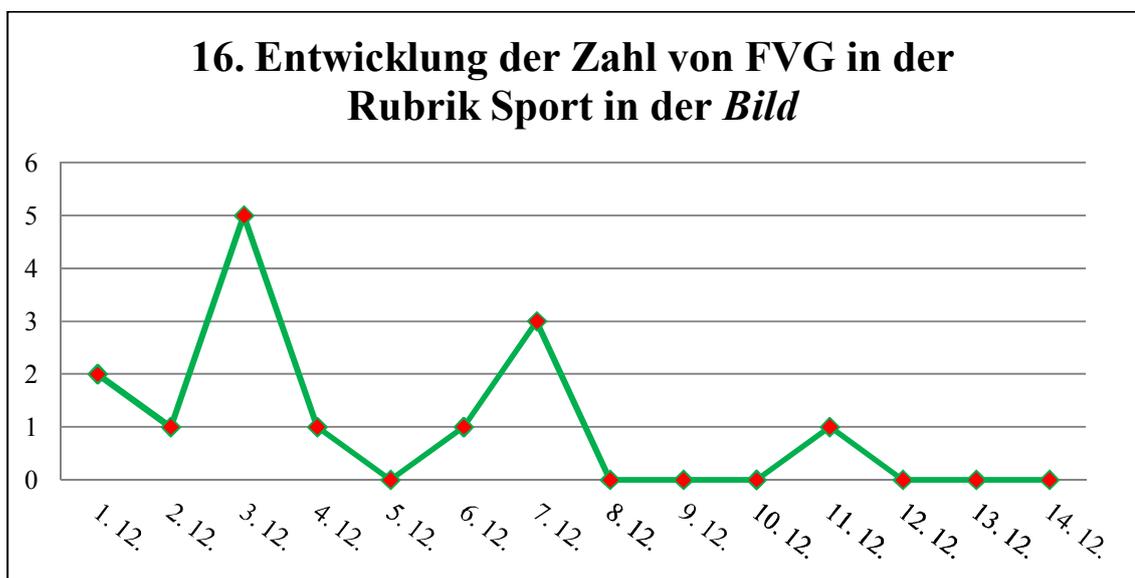
Kommentar: Diese kurze Tabelle informiert darüber, dass die Rubrik Sport in der erwähnten Zeit nur 11 FVG aufwies. Dabei wurden nur die FVG *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen* mehrmals gebraucht. Diese Tatsache ergibt sich eindeutig aus der Tabelle, sodass eine zusätzliche Graphik unnötig ist. Das folgende Beispiel zeigt den Gebrauch der FVG *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen*.

z. B.: „(...) Ich habe mich zunächst gar nicht getraut, an meinem Bein herunterzuschauen, *hatte Angst vor* dem Anblick. (...)”⁸³

„(...) Ich gehe gestärkt aus dieser Sache hervor und stehe für alles zur Verfügung(...)”⁸⁴

Zwecks Anschaulichkeit wird die Entwicklung der Zahl der FVG an den einzelnen Tagen mit folgender Kurve dargestellt.

Abbildung Nr.16: Entwicklung der Zahl von FVG in der Rubrik Sport in der *Bild*



Kommentar: Die Kurve beschreibt, dass fünf FVG am 3. Dezember 2014 vorkamen. Dieser Zeitpunkt bildet den Gipfel der Kurve. Im Gegensatz dazu steht das Minimum der Linie, das der Null entspricht. Aus der Graphik wird deutlich, dass diese Situation siebenmal eintrat.

83 TRAEMANN, Kai. Der Titel ist noch längst nicht vergeben: Lahm exklusiv. *Bild*. 2014, 282/49, S. 14.

84 DROLL, Joachim. Effe und Bochum: Wird's jetzt heiß? Und der gefeuerte Neururer golft den Frust weg. *Bild*. 2014, 289/50, S. 19.

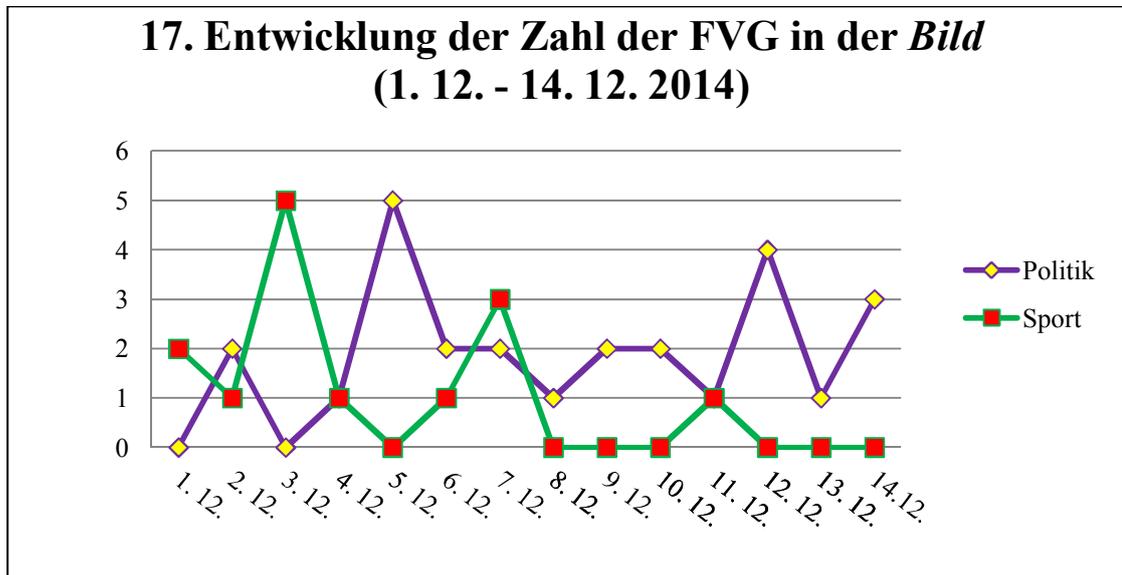
Aus diesem Unterkapitel ergibt sich, dass die Rubrik Sport in der Boulevardzeitung nur elf FVG enthielt. Dabei kamen zwei FVG öfter als einmal vor: *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen* (siehe Tabelle Nr. 7). Die Ursache der niedrigen Gesamtmenge von FVG zeigt die Kurve in Abbildung Nr. 16: Die Sporttexte enthielten an manchen Tagen überhaupt keine FVG. Den Unterschied zwischen den Rubriken Politik und Sport erklärt das folgende Unterkapitel, das sich mit dem Vergleich der beiden Rubriken befasst.

3.2.3 Vergleich der Rubriken Politik und Sport in der *Bild*

Die Boulevardzeitung *Bild*, konkret die Rubriken Politik und Sport, enthielten im Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 31 FVG. Manche FVG kamen mehrmals vor. Darum stieg die Zahl der FVG nach der Frequenz auf 43. Die am häufigsten vorkommenden FVG waren *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen*, die sich viermal in allen gelesenen Texten fanden (siehe Abbildung Nr. 11). Aus der Gesamtzahl 31 FVG wurden 19 FVG mit nominalem Bestandteil im Akkusativ gebildet. Die übrigen elf FVG gehörten zu den FVG mit Präpositionalgruppe. Die gebrauchten Präpositionen waren *in* und *zu*.

Die Rubrik Politik wies mit 23 FVG deutlich mehr FVG als die Rubrik Sport auf, in der nur zwölf FVG vorkamen. Die Rubriken unterschieden sich auch in der Frequenz der einzelnen FVG. Insgesamt gebrauchte man in der Politik fünf FVG, die mehr als einmal vorkamen. Es handelt sich um *zur Verfügung stehen*, *Mut machen* und weitere, über die Abbildung Nr. 14 informiert. Im Gegensatz dazu stehen die Ergebnisse der Rubrik Sport, wo nur zwei FVG mehrmals aufschienen: *Angst haben (vor)* und *zur Verfügung stehen* (siehe Tabelle Nr. 7). Den Verlauf der Analyse vom Gebrauch der FVG in den Rubriken repräsentieren die Kurven, konkret die Abbildungen Nr. 15 und Nr. 16., die die Entwicklung der Zahl von FVG ausdrückten. Dem Vergleich der beiden Rubriken dient die folgende Abbildung.

Abbildung Nr. 17: Vergleich der Entwicklung der Zahl von FVG an den einzelnen Tagen in der *Bild*



Kommentar: Sowohl die Kurve der Politik als auch die Kurve Sport haben eine ähnlich schwankende Gestalt. Zu einer Übereinstimmung kam es am 4. und am 5. Dezember und am 3. und am 5. Dezember, als beide Rubriken zwei FVG beinhalteten. Den Gesamtvergleich der *F. A. Z.* und der *Bild* bringt das letzte Kapitel des praktischen Teils dieser Arbeit.

4. Vergleich der Ergebnisse aus der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Bild*

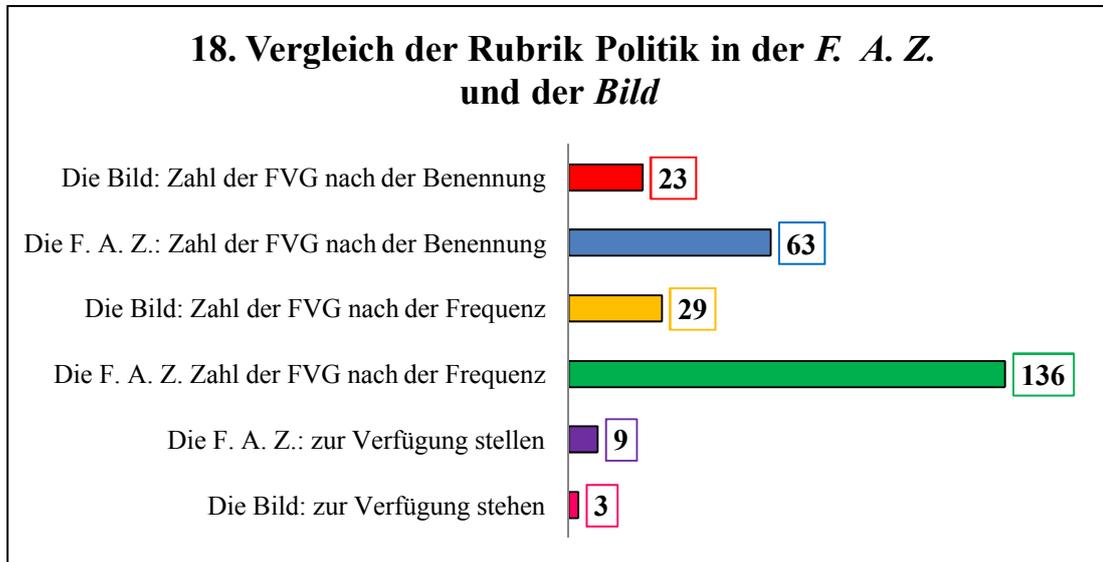
Die vorigen zwei Kapitel analysierten die FVG in den Rubriken Politik und Sport der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Bild*. Daher kann man jetzt die gewonnenen Ergebnisse vergleichen und die Hypothese, dass die FVG vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 in den Rubriken Politik und Sport von der *F. A. Z.* öfter als in denselben Rubriken der *Bild* vorkommen, bestätigen oder widerlegen. Insgesamt wurden in der *F. A. Z.* 71 FVG gefunden, was im Gegensatz zum Ergebnis der *Bild* steht, denn sie enthielt nur 31 FVG. Den offensichtlichsten Unterschied bildet die Anzahl der FVG nach der Frequenz. In den beiden Rubriken der *F. A. Z.* kamen nach der Frequenz 169 FVG vor. Zu den am häufigsten verwendeten FVG gehörten *die/eine Frage stellen* und *zur Verfügung stellen*, die zu den inchoativen FVG zählen. Trotzdem bilden die Mehrheit die durativen FVG, die den Verlauf eines Geschehens ausdrücken. In der *Bild* wurden nur sechs FVG gefunden, die mehrmals auftraten. Die am häufigsten vorkommenden Ausdrücke waren *Angst haben vor* und *zur Verfügung stehen*, die zu den durativen FVG zählen. In semantischer Hinsicht stehen die beiden auf FVG untersuchten Medien in Harmonie zueinander, denn die durativen FVG stellten in der *Bild* und auch in der *F. A. Z.* die Mehrheit dar; ihnen folgten die inchoativen und die kausativen FVG (siehe Tabelle Nr. 4).

Aus linguistischer Sicht ist auch interessant, dass in der *F. A. Z.* die FVG mit Präpositionalgruppe bevorzugt wurden. Zu den dafür gebrauchten Präpositionen zählten *in*, *zu* und *unter*. Die *Bild* bevorzugte hingegen FVG mit Akkusativ. Darum unterscheiden sich die Periodika nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Welche Ergebnisse der Vergleich der Rubriken Politik und Sport bringt, zeigen die folgenden Kapitel 4.1 und 4.2.

4.1 Vergleich der Rubrik Politik in der *F. A. Z.* und der *Bild*

Im Zuge der Untersuchung fanden sich in der Rubrik Politik der *F. A. Z.* 63 FVG, was mehr als in derselben Abteilung der *Bild* ist, denn sie enthielt nur 23 FVG. Daraus ergab sich auch der Unterschied der Frequenz von den einzelnen FVG. In den politischen Artikeln der *F. A. Z.* kamen nach der Frequenz 136 FVG vor, weil dreißig FVG mehr als einmal gebraucht wurden. Zu den am häufigsten vorkommenden FVG gehörte *zur Verfügung stellen*, das neunmal angeführt wurde. Diese Fakten stehen im Gegensatz zu den Ergebnissen der *Bild*, wo nur fünf FVG mehrmals verwendet wurden, so dass die Summe der FVG nach der Frequenz 29 betrug. Den ersten Platz nach der Häufigkeit belegte das FVG *zur Verfügung stehen*, das dreimal verwendet wurde. Es ist daher möglich zu konstatieren, dass der Gebrauch von FVG in der Rubrik Politik der *F. A. Z.* intensiver als in der *Bild* ist. Die oben angeführten Informationen fasst die folgende Abbildung zusammen.

Abbildung Nr. 18: Vergleich der Rubrik Politik in der *F. A. Z.* und der *Bild*



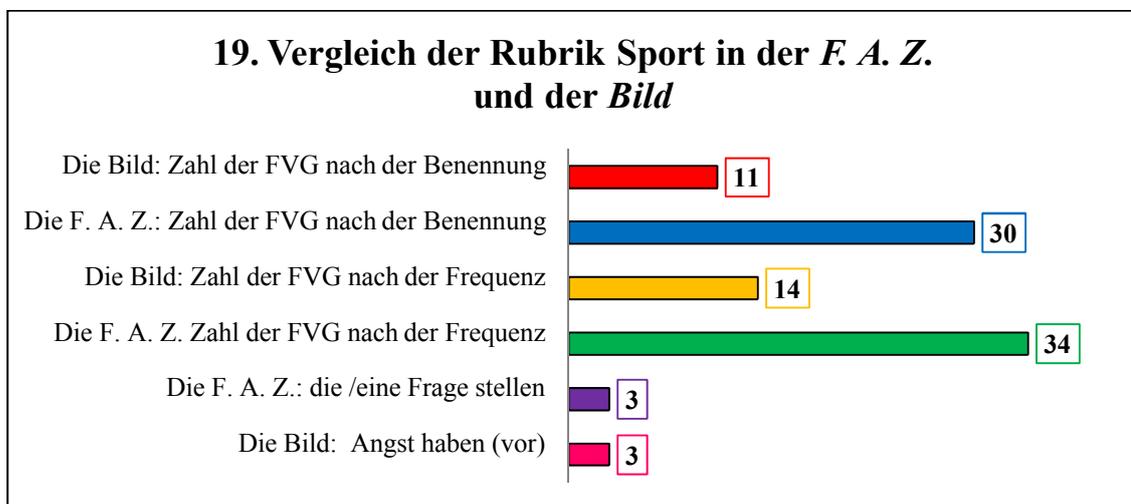
Kommentar: Abbildung Nr. 18 fasst die oben genannten Tatsachen zusammen. Im linken Teil stehen die einzelnen Kategorien, die sowohl in der *F. A. Z.* als auch in der *Bild* untersucht wurden. Der rechte Teil informiert über die Zahlen der FVG in den einzelnen Kategorien. Aus dem graphischen Vergleich ist ersichtlich, welche starke Position die FVG in der Rubrik Politik in der *F. A. Z.* gegenüber jenen in Rubrik Politik

in der *Bild* besitzt. Den Vergleich der Rubrik Sport von der *F. A. Z.* und der *Bild* bietet das letzte Unterkapitel des praktischen Teils.

4.2 Vergleich der Rubrik Sport in der *F. A. Z.* und der *Bild*

Einerseits stehen die beiden Sportrubriken im Zusammenhang, denn der Gebrauch der FVG war hier insgesamt seltener als bei der Politik. Andererseits unterschieden sie sich beträchtlich, weil die Sportartikel der *F. A. Z.* 30 FVG enthielten. Hingegen wurden in der *Bild* nur elf FVG gefunden. In Hinblick auf die Frequenz wurden in der *F. A. Z.* drei FVG mehrmals gebraucht: *die/eine Frage stellen*, das insgesamt dreimal in der Rubrik Sport enthielten war; zweimal wurde der Begriff *Abschied nehmen von (...)* gebraucht, ebenso *Angst haben (vor)*, sodass die Gesamtzahl der FVG nach der Frequenz auf 34 stieg. Das FVG *Angst haben (vor)* war das am häufigsten vorkommende FVG im Sportteil der *Bild*, weil es dreimal verwendet wurde. Zweimal wurde das FVG *zur Verfügung stehen* angeführt. Dem entsprach auch die Summe der FVG nach der Frequenz, die 14 betrug. Die Informationen weisen darauf hin, dass der Gebrauch der FVG in der Rubrik Sport der *F. A. Z.* häufiger als in derselben Abteilung der *Bild* ist. Abbildung Nr. 19 macht diese Tatsache deutlich, weil die einzelnen Säulen die Zahlen der FVG nach den genannten Kategorien zeigen.

Abbildung Nr. 19: Vergleich der Rubrik Sport in der *F. A. Z.* und der *Bild*



Kommentar: Abbildung Nr. 19 beschreibt die oben genannten Tatsachen. Im linken Teil stehen die einzelnen Kategorien, die sowohl in der *F. A. Z.* als auch in der *Bild* untersucht wurden. Wie auch in Abbildung Nr. 18 informiert der rechte Teil über die Zahlen der FVG in den einzelnen Kategorien. Aus dem graphischen Vergleich ergibt sich, dass die FVG in der Rubrik Sport der *F. A. Z.* gegenüber jenen im Sportteil der *Bild* dominieren.

Das vorliegende Kapitel 4, das sich dem Vergleich der Rubriken Politik und Sport der deutschen Tageszeitungen *Frankfurter Allgemeine Zeitung* und *Bild* widmet, bestätigt die Hypothese, dass die FVG vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 in den Rubriken Politik und Sport von der *F. A. Z.* öfter als in denselben Rubriken der *Bild* vorkommen. Die politische Rubrik von der *F. A. Z.* enthielt vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 63 unterschiedliche FVG, was um 33 FVG mehr als in der *Bild* sind. In der Sportrubrik der *F. A. Z.* wurden 30 verschiedene FVG gefunden, aber im Sport von der *Bild* wurden nur elf FVG genannt. Deswegen kann man konstatieren, dass der Gebrauch der FVG in der *F. A. Z.* überwog. Damit wurde die aufgestellte Hypothese bestätigt.

Zusammenfassung

Die vorliegende Bachelorarbeit befasste sich mit dem Thema der Funktionsverbgefüge und ihrem Gebrauch in deutschen publizistischen Texten. Der theoretische Teil erklärte mittels der Fachliteratur von Helbig/Buscha und Duden Grundbegriffe, die den Schwerpunkt der Arbeit bildeten. In den einzelnen Kapiteln wurde beschrieben, dass das Funktionsverbgefüge aus dem Funktionsverb und aus dem nominalen Teil besteht, wobei der zweite genannte Bestandteil die Hauptbedeutung trägt und entweder durch ein Substantiv im Akkusativ oder eine Präpositionalgruppe repräsentiert wird. Daran anschließend wurde erläutert, dass sich die FVG in eine lexikalisierte und eine nicht-lexikalisierte Gruppe gliedern. Diese Teilung hängt von dem Maß der Festigkeit der FVG in der Sprache ab. Dabei entsprechen viele FVG Vollverben oder Kopulaverben mit Adjektiv. Die weiteren Merkmale der FVG wurden aufgrund der syntaktischen Kriterien gezeigt, die die Frage nach der Stellung und der Funktion von FVG im Satz betreffen. Die Problematik der FVG wurde weiters nach semantischen Kriterien untersucht. Durative, inchoative und kausative FVG drücken einen Verlauf, eine Veränderung oder eine Ursache eines Geschehens aus. Am Ende des theoretischen Teils wurde eine kurze Zusammenfassung gegeben, die alle wichtigen Erkenntnisse resümiert. Ziel des theoretischen Teils war es:

- Eine ausführliche Erklärung zum Gebrauch von FVG als Grundlage für den nachfolgenden praktischen Teil zu bieten.

Der praktische Teil beschäftigt sich mit dem Gebrauch der FVG in deutschen publizistischen Texten. In Presse, Publizistik und offiziellen Texten bevorzugt man den Nominalstil, das heißt, dass Konstruktionen mit Substantiven, z. B.: FVG, der Vorzug vor einzelnen Verben gegeben wird.

Für die Untersuchung der FVG wurden die *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und die *Bild*, konkret ihre Rubriken Politik und Sport, ausgewählt, denn sie stehen in Gegensatz zueinander. Die *F. A. Z.* zählt zu den seriösen deutschen Tageszeitungen, wohingegen die *Bild* als deutsche Boulevardzeitung angesehen wird, was Auswirkungen auf den Gebrauch der FVG haben kann. Die offizielle Ebene, die in der *F. A. Z.* präsenter als in der *Bild* ist, steht enger mit dem Nominalstil in Verbindung. Daher wurde der

Untersuchung der Rubriken, die im Zeitraum vom 1. Dezember bis zum 14. Dezember 2014 durchgeführt wurde, folgende Hypothese vorangestellt:

Die FVG kommen sowohl in der Rubrik Politik als auch in der Rubrik Sport der *F. A. Z.* öfter als in denselben Abteilungen der *Bild* vor.

Ausgehend von dieser Hypothese verfolgte der praktische Teil die Absicht:

- Die gefundenen FVG aus beiden Rubriken zu analysieren.
- Die Ergebnisse für die einzelnen Rubriken der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* und der *Bild* miteinander zu vergleichen.
- Die gefundenen FVG nach semantischen Kriterien zu klassifizieren.

Während der vierzehn Tage wurde viel Material gesammelt, mittels dessen man die Hypothese bestätigen oder widerlegen konnte. In den einzelnen Kapiteln des praktischen Teils wurden zuerst die FVG der *F. A. Z.* sowohl allgemein als auch konkret nach den einzelnen Rubriken bearbeitet. In der *Bild* ging man mit gleicher Weise vor. Die Analyse der FVG in den publizistischen Texten orientierte sich auch an der Verteilung der FVG nach semantischen Kriterien, die die FVG in durative, inchoative und kausative FVG teilen, je nachdem, welche Stufe eines Geschehens sie bezeichnen. Die festgestellten Daten wurden in übersichtlichen Tabellen und Graphiken angeordnet, damit die Ergebnisse beweiskräftig waren. Damit wurden die oben genannten Ziele erfüllt. Im Rahmen der Untersuchung für die Bachelorarbeit wurden solche FVG akzeptiert, die in der Liste der FVG von Helbig/Buscha⁸⁵ (Anhang A) angegeben sind. Helbig/Buscha wurden ausgewählt, denn ihre Grammatik ist für den Auslandsunterricht und nicht für Muttersprachler bestimmt, was passend für unseren Sprachraum ist.

Die Analyse brachte folgende Ergebnisse: Die *Frankfurter Allgemeine Zeitung* enthielt während der Untersuchung 71 unterschiedliche FVG, was im Kontrast zur *Bild* stand, wo nur 31 FVG gefunden wurden. In den beiden Rubriken der *F. A. Z.* kamen 169 FVG nach der Frequenz vor. Zu den am häufigsten verwendeten FVG gehörten *die/eine Frage stellen* und *zur Verfügung stellen*, die zu den inchoativen FVG zählen. Trotzdem bildeten die durativen FVG, die einen Verlauf eines Geschehens ausdrücken, die Mehrheit in der *F. A. Z.* In der *Bild* wurde nur sechs FVG gefunden, die mehrmals auftraten. Die am häufigsten vorkommenden Ausdrücke waren *Angst haben vor* und *zur*

85 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 70 – 83.

Verfügung stehen, die zu den durativen FVG zählen. Die semantischen Kriterien stellten die beiden analysierten Tageszeitungen in Harmonie zueinander, denn die durativen FVG stellten die Mehrheit in der *Bild* und auch in der *F. A. Z.* Nach dem Typ der FVG wurden die FVG mit Präpositionalgruppe in der *F. A. Z.* vor den FVG mit Akkusativ bevorzugt. Aber in der *Bild* kamen meistens die FVG mit Akkusativ vor. Darum unterscheiden sich die Periodika nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. In der Rubrik Politik der *F. A. Z.* kamen 63 FVG vor, was mehr als in derselben Abteilung der *Bild* war, denn sie enthielt nur 23 FVG. Daraus ergab sich auch der Unterschied der Frequenz der einzelnen FVG. In den politischen Artikeln der *F. A. Z.* kamen nach der Frequenz 136 FVG vor, weil dreißig FVG mehr als einmal gebraucht wurden. Zu den am häufigsten vorkommenden FVG gehörte *zur Verfügung stellen*, das neunmal angeführt wurde. Diese Fakten stehen im Gegensatz zu den Ergebnissen aus der *Bild*: Nur fünf FVG wurden mehrmals verwendet, so dass die Summe der FVG nach der Frequenz auf 29 stieg. Die erste Stelle nach der Häufigkeit besetzte das FVG *zur Verfügung stehen*, das dreimal verwendet wurde. Es ist möglich zu konstatieren, dass der Gebrauch von FVG in der Rubrik Politik der *F. A. Z.* intensiver als in der *Bild* ist.

In den beiden Sportrubriken war der Gebrauch der FVG insgesamt seltener als bei der Politik. Andererseits unterschieden sich die Ergebnisse beträchtlich, weil die Sportartikel der *F. A. Z.* dreißig FVG enthielten. In der *Bild* wurden hingegen nur elf FVG gefunden. In Hinblick auf die Frequenz war das häufigste vorkommende FVG der *F. A. Z.* *die/eine Frage stellen*, das insgesamt dreimal in der Rubrik Sport enthalten war. Die Zahl der FVG nach der Frequenz stieg auf 34. Das FVG *Angst haben (vor)* war das häufigste vorkommende FVG im Sport in der *Bild*, weil es dreimal verwendet wurde. Die Summe der FVG nach der Frequenz ergab nur 14 FVG. Das Funktionsverb *stellen* und die nominalen Bestandteile *zur Verfügung* und *die/eine Frage* gehören zu den häufigsten Elementen der FVG, die sich in den analysierten Texten befanden.

Auf Grund der Datenverarbeitung wurde die eingangs aufgestellte Hypothese, FVG kommen sowohl in der Rubrik Politik als auch in der Rubrik Sport der *F. A. Z.* öfter als in denselben Abteilungen der *Bild* vor, bestätigt. Die Ergebnisse können mit dem unterschiedlichen Gebrauch vom Nominalstil im Zusammenhang stehen, der im Journalismus und in offiziellen Texten bevorzugt wird. Außerdem ist die offizielle Sprachebene in der *F. A. Z.* präsenter als in der *Bild*. Nicht zuletzt wegen der

festgestellten Unterschiede zeigt die vorliegende Arbeit, dass die Problematik der FVG ein wichtiges Phänomen der aktuellen deutschen Sprache darstellt. Sowohl der theoretische als auch der praktische Teil können einen Ausgangspunkt für weitere linguistische Untersuchungen der FVG bieten, sodass das gesammelte Material für eventuelle zukünftige Diplomarbeit dienen könnte.

Resümee

Předkládaná bakalářská práce se zabývá problematikou německých verbonominálních vazeb a jejich užitím v německých publicistických textech. Práce zahrnuje teoretickou a praktickou část. Teoretická část, jejímž cílem je podrobně vysvětlit verbonominální vazby, se zabývá tímto jazykovým jevem na základě odborné literatury. Jádrem jsou publikace od autorů Gerharda Helbiga a Joachima Buschy a dále jako zdroj informací byla využita gramatika z řady Duden. Prostřednictvím zmíněné literatury jsou vysvětleny ústřední pojmy celé práce, kterými jsou verbonominální vazba a funkční sloveso. Verbonominální vazba je jazyková konstrukce, která se skládá ze dvou částí: funkčního slovesa a nominální části. Tato část nese hlavní lexikální význam a funkční sloveso funguje jako pomocné sloveso. Podle toho, co tvoří nominální část, se rozlišují dva typy verbonominálních vazeb. Jestliže je nominální část tvořena podstatným jménem stojícím ve čtvrtém pádě, pak se jedná o verbonominální vazbu stojící v akusativu. Druhým typem jsou verbonominální vazby s předložkovou skupinou, kde před podstatným jménem stojí předložka. Následující kapitoly teoretické části se zabývají klasifikací verbonominálních vazeb podle sémantických a syntaktických kritérií, která specifikují podrobně jejich vlastnosti a pravidla pro jejich užití. Celý teoretický oddíl je ukončen shrnutím, které obsahuje dosud zjištěné informace.

Praktická část je zpracována na základě analýzy německých publicistických textů, která proběhla v časovém období od 1. prosince do 14. prosince 2014. Během této doby byly sledovány verbonominální vazby v rubrikách politika a sport německých novin *Frankfurter Allgemeine Zeitung* a *Bild*. Na základě toho byly pro praktickou část stanoveny následující cíle: nalezené verbonominální vazby zanalyzovat, jednotlivé rubriky a z nich plynoucí výsledky porovnat. Následně klasifikovat podle sémantických kritérií jednotlivé verbonominální vazby. Sémantická kritéria ukázala, že ve *Frankfurter Allgemeine Zeitung* i *Bild* obsahovaly nejvíce durativních verbonominálních vazeb, které popisují průběh děje. Jako verbonominální vazby byly akceptovány jazykové

konstrukce, které se shodují se seznamem verbonominálních vazeb od Helbiga/Buschy, který je uveden v jejich gramatické příručce⁸⁶.

Získané údaje jsou pak zpracovány v jednotlivých kapitolách praktické části. Pro přehlednost jsou data uvedena v tabulkách a grafech, které jsou náležitě okomentovány. Dosažené výsledky jsou mezi sebou porovnány. Na základě tohoto postupu je možné potvrdit nebo vyvrátit následující hypotézu:

Verbonominální vazby se vyskytují jak v rubrice politika, tak i v rubrice sport ve *Frankfurter Allgemeine Zeitung* častěji než ve stejných rubrikách deníku *Bild*.

Stanovená teze byla nakonec potvrzena, protože jednotlivé kapitoly ukázaly, že obě dvě rubriky *Frankfurter Allgemeine Zeitung* obsahovaly dohromady více verbonominálních vazeb jak podle pojmenování, tak i podle frekvence, to znamená, že některé výrazy se vyskytly vícekrát. Stejná situace nastala i v rámci jednotlivých rubrik. Ze zkoumání dále vyplynulo, že rubrika politika obsahovala v obou dvou denících více verbonominálních vazeb než rubrika sport. Přesto užití verbonominálních vazeb v politické i sportovní rubrice nacházejících se ve *Frankfurter Allgemeine Zeitung* významně převažovalo.

Potvrzení hypotézy může souviset s tím, že se *Frankfurter Allgemeine Zeitung* řadí k německým seriózním deníkům a *Bild* patří k bulvárním novinám, takže se liší stylem jazyka. Verbonominální vazby se totiž řadí k prostředkům nominálnímu stylu, který je upřednostňován v oficiálních a publicistických textech. Oficiální rovina je zřetelnější ve *Frankfurter Allgemeine Zeitung*, protože články nemají emocionální podtext. I přes znatelné rozdíly mezi oběma deníky ukazuje předkládaná práce, že verbonominální vazby jsou fenoménem současného německého jazyka.

86 HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 70 – 83.

Literaturverzeichnis

Sekundärliteratur

BERGLOVÁ, E., et al. *Moderní gramatika němčiny*. Bratislava: Fraus, 2003. ISBN 80-7238-144-X.

EISENBERG, Prof. Dr. Peter, et al. *Duden: Die Grammatik Unentbehrlich für richtiges Deutsch*. 8. Aufl. Mannheim: Bibliographisches Institut AG, 2009. ISBN 978-3-411-04048-3.

ERBEN, J. *Deutsche Grammatik*. Frankfurt am Main: Fischer, 1983. ISBN 3-596-26051-5.

FLEISCHER, W., et al. *Enzyklopädie Deutsche Sprache*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2001. ISBN 3-631-353-10.

GÖTZE, L. *Deutsche Grammatik*. Gütersloh/München: Wissen Media, 2002. ISBN 3-577-10075-3.

HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. Berlin: Langenscheidt KG, 2001. ISBN 978-3-468-49493-2.

HELBIG, G., GÖTZE, L., HENRICI, G. *Deutsch als Fremdsprache: Ein internationales Handbuch*. Berlin: Walter de Gruyter GmbH and Co, 2001, S. 1072. ISBN 3-11-016-940-01.

KAEWIPPAT, N. Nominalstil in Gegenwartssprache. *Zeitschrift für Sprache: Literatur und Kultur*. 2001, Nr. 6.

SOMMERFELDT, K., STARKE, G. *Einführung in die Grammatik der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 1992. ISBN 3-484-73001-3.

SCHIPPAN, T. Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Max Niemeyer Verlag, 2002, ISBN 3-484-73002-1.

SCHULZ, D., GRIESBACH, H. *Grammatik der deutschen Sprache*. Ismaning: Hueber, 1992, ISBN 978-3190010110.

Tageszeitungen

A. Frankfurter Allgemeine Zeitung

Frankfurter Allgemeine Zeitung. 2014, 279/49 – 293/50.

F. A. Z. Ein rasender Herr: „Tadellos“: Platz 14 für Josef Ferstl in Lake Louise. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, 279/49 D 2, S. 31.

FRASCH, T. Bloss nicht baden gehen: Ein CDU-Landesparteitag in Mainz. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, 279/49 D2, S. 4.

HORENI, M. Spielen ohne Pause: Endless Football. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, 286/50 D 2, S. 28.

STABENOW, M.: Unter verdeckter Flagge. *Frankfurter Allgemeine Zeitung*. 2014, Nr. 282/49 D 2, S. 2.

B. Bild

Bild. 2014, 280/49 – 294/50.

Autofähre wieder in Betrieb. *Bild*. 2014, 286/50, S. 11.

TICHY, Roland. IN JAHR GROKO Was taugt unsere Regierung?. *Bild* [online]. 2014, Nr. 293 [zit. 2014-12-14]. Online in Internet: URL: <http://www.bild.de/politik/inland/grosse-koalition/was-taugt-unsere-regierung-38967196.bild.html>

DROLL, Joachim. Effe und Bochum: Wird's jetzt heiß? Und der gefeuerte Neururer golft den Frust weg. *Bild*. 2014, 289/50, S. 19.

NIEDDERER, Heiko. Klopp: Wir sind nicht über Nacht doof geworfen. *Bild*. 2014, 283/49, S. 19.

TRAEMANN, Kai. Der Titel ist noch längst nicht vergeben: Lahm exklusiv. *Bild*. 2014, 282/49, S. 14.

Elektronische Quellenverzeichnisse

Bild (Zeitung). *Wikipedia: Die freie Enzyklopedie* [online]. 2015 [zit. 2015-01-25]. Online in Internet: URL: [http://de.wikipedia.org/wiki/Bild_\(Zeitung\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Bild_(Zeitung)).

F. A. Z. - LESERMARKT. *Alles über die Zeitung: Die Frankfurter Allgemeine Zeitung stellt sich vor*. [online]. Frankfurt am Main: Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, 2007, S. 3 [zit. 2015-01-25].

Liste der genannten Tabellen im praktischen Teil der Bachelorarbeit

Tabelle Nr. 1: Alle gefundenen FVG in den Rubriken Politik und Sport in der *F. A. Z.*

Tabelle Nr. 2: Übersicht der gefundenen FVG in der Rubrik Politik und ihre Frequenz
in der *F. A. Z.*

Tabelle Nr. 3: Übersicht der gefundenen FVG in der Rubrik Sport und ihre Frequenz
in der *F. A. Z.*

Tabelle Nr. 4: Alle gefundenen FVG in der *Bild*

Tabelle Nr. 5: Gefundene FVG in der Rubrik Politik und ihre Frequenz in der *Bild*

Tabelle Nr. 6: Alle gefundenen FVG in der Rubrik Sport in der *Bild*

Liste der genannten Abbildungen im praktischen Teil der Bachelorarbeit

Abbildung Nr. 1: Die Gesamtzahl der FVG in der *F. A. Z.* (1. 12. – 14. 12. 2014)

Abbildung Nr. 2: Die am häufigsten vorkommenden FVG in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr. 3: Graphische Darstellung der Typen von der FVG in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr. 4: Die in den FVG vorkommenden Präpositionen in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr. 5: Die zahlreichsten FVG nach der Frequenz in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr. 6: Die Entwicklung der Zahl der FVG an den einzelnen Tagen in der
Rubrik Politik in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr.7: Die zahlreichsten FVG nach der Frequenz in der Rubrik Sport
in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr. 8: Die Entwicklung der Zahl der FVG in der Rubrik Sport in der *F. A. Z.*

Abbildung Nr. 9: Vergleich der Entwicklung der Zahl von FVG in den einzelnen Tagen

Abbildung Nr. 10: Gesamtzahlen der FVG in der *Bild* (1. 12. – 14. 12. 2014)

Abbildung Nr. 11: Die am häufigsten vorkommenden FVG in der *Bild*

Abbildung Nr. 12: Graphische Darstellung der Typen von der FVG in der *Bild*

Abbildung Nr. 13: Verhältnis der Zahl zwischen den Präpositionen in den FVG
in der *Bild*

Abbildung Nr. 14: Die Reihenfolge der am häufigsten vorkommenden FVG in der
Rubrik Politik in der *Bild*

Abbildung Nr. 15: Die Entwicklung der Zahl der FVG in der Rubrik Politik in der *Bild*

Abbildung Nr.16: Entwicklung der Zahl von FVG in der Rubrik Sport in der *Bild*

Abbildung Nr. 17: Vergleich der Entwicklung der Zahl von FVG an den einzelnen
Tagen in der *Bild*

Abbildung Nr. 18: Vergleich der Rubrik Politik in der *F. A. Z.* und der *Bild*

Abbildung Nr. 19: Vergleich der Rubrik Sport in der *F. A. Z.* und der *Bild*

Anhang

Anhang A: Liste der FVG von Helbig/Buscha⁸⁷

Funktionsverb	FVG	Entsprechendes Vollverb, bzw. Adjektiv mit Kopula Verb
anstellen	Beobachtung anstellen	beobachten
	Berechnungen anstellen	berechnen
	Überlegung anstellen	überlegen
	Untersuchungen anstellen	untersuchen
aufnehmen	Beziehungen aufnehmen (zu)	-
	(den/einen Kontakt aufnehmen (mit/zu)	kontaktieren
	(die/eine) Verbindung aufnehmen (mit/zu)	sich verbinden
	Verhandlungen aufnehmen (mit)	verhandeln
ausüben	(einen) Einfluss ausüben (auf)	beeinflussen
	die Herrschaft ausüben	herrschen
	eine Wirkung ausüben (auf)	wirken
sich befinden	sich in Abhängigkeit befinden	abhängen
	sich in Anwendung befinden	angewendet werden
	sich im Aufbau befinden	aufgebaut werden
	sich im Bau befinden	gebaut werden
	sich in Betrieb befinden	betrieben werden
	sich in Bewegung befinden	sich bewegen
	sich in Gefahr befinden	gefährdet sein
	sich in Übereinstimmung befinden	übereinstimmen
bekommen	die/eine Anregung bekommen	angeregt werden
	(die/eine) Antwort bekommen	geantwortet werden
	den/einen Auftrag bekommen	beauftragt werden
	den/einen Befehl bekommen	befohlen werden
	die Einwilligung bekommen	eingewilligt werden
	die/eine Erlaubnis bekommen	erlaubt werden
	die/eine Garantie bekommen	garantiert werden
	(die/eine) Nachricht bekommen	benachrichtigt werden
	den/einen Rat bekommen	beraten werden
	Unterricht bekommen	unterrichtet werden
	das/ein Versprechen bekommen	versprochen werden
	die/eine Zusicherung werden	zugesichert werden
	besitzen	die Fähigkeit besitzen (zu)
die Frechheit besitzen (zu)		frech sein
den Mut besitzen (zu)		mutig sein
bleiben	in Abhängigkeit bleiben (von)	abhängen
	in Anwendung bleiben	angewendet werden

⁸⁷ HELBIG, G., BUSCHA, J. *Deutsche Grammatik: Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*, S. 70-83.

	in Betrieb bleiben	betrieben werden
	in Bewegung bleiben	sich bewegen
	in Gefahr bleiben	gefährdet sein
	in Verbindung bleiben (mit)	verbunden sein
bringen	zum Abschluss bringen	abschließen
	in/zur Anwendung bringen	anwenden
	zur Aufführung bringen	aufführen
	zum Ausdruck bringen	ausdrücken
	zur Durchführung bringen	durchführen
	zum Einsturz bringen	-
	zu Ende bringen	beenden
	zum Erliegen bringen	
	auf einen/den Gedanken bringen	-
	in Gefahr bringen	gefährden
	ins Gespräch bringen	besprechen
	zum Halten bringen	anhalten
	zur Kenntnis bringen	bekannt geben
	zum Kochen bringen	kochen
	ums Leben bringen	-
	in Ordnung bringen	ordnen
	zur Ruhe bringen	beruhigen
	zur Sprache bringen	besprechen
	in Verlegenheit bringen	verlegen machen
	zur Vernunft bringen	-
	in Verwirrung bringen	verwirren
	zur Verzweiflung bringen	verzweifelt machen
erfahren	eine Bestätigung erfahren	bestätigt werden
	(eine) Förderung erfahren	gefördert werden
	eine Korrektur erfahren	korrigiert werden
	eine Veränderung erfahren	verändert werden
	eine Verbesserung erfahren	verbessert werden
	eine Vereinfachung erfahren	vereinfacht werden
	eine Vervollkommnung erfahren	vervollkommnet werden
erhalten	(die/eine) Antwort erhalten	geantwortet werden
	den/einen Auftrag erhalten	auftragen / beauftragt werden)
	den/einen Rat erhalten	beraten / geraten werden
erheben	Anklage erheben (gegen)	anklagen
	Anspruch erheben (auf)	beanspruchen
	Beschwerde erheben (über / gegen)	sich beschweren
	Protest erheben (gegen)	protestieren
	einen Vorwurf erheben (gegen)	vorwerfen
	Zweifel erheben (gegen)	anzweifeln
erteilen	(die/eine) Antwort erteilen	antworten
	den/einen Auftrag erteilen	beauftragen
	den/einen Befehl erteilen	befehlen
	den/einen Rat erteilen	raten

	(den) Unterricht erteilen	unterrichten
finden	Anerkennung finden	anerkannt werden
	Anwendung finden	angewendet werden
	Aufnahme finden	aufgenommen werden
	Beachtung finden	beachtet werden
	Berücksichtigung finden	berücksichtigt werden
	die/eine Erklärung finden	erklärt werden
	Erwähnung finden	erwähnt werden
	Unterstützung finden	unterstützt werden
	den Tod finden	getötet werden
führen	den/einen Beweis führen	beweisen
	zu Ende führen	beenden
	das/ein Gespräch führen	sprechen
	den/einen Kampf führen	kämpfen
	(das/ein) Protokoll führen	protokollieren
	(den) Vorsitz führen	vorsitzen
geben	die/eine Anregung geben	anregen
	(die/eine) Antwort geben	antworten
	den/einen Auftrag geben	beauftragen
	in Auftrag geben	beauftragen
	den/einen Befehl geben	befehlen
	in Druck geben	drucken
	die Einwilligung geben	einwilligen
	die/eine Erlaubnis geben	erlauben
	die/eine Garantie geben	garantieren
	das/ein Gastspiel geben	gastieren
	einen Kuss geben	küssen
	sich Mühe geben	sich bemühen
	(die/eine) Nachricht geben	benachrichtigen
	den/einen Rat geben	raten
	(den) Unterricht geben	unterrichten
	das/ein Versprechen geben	versprechen
	den Vorzug geben	vorziehen
	die/eine Zusicherung geben	zusichern
gehen	in Arbeit gehen	bearbeitet werden
	in Auftrag gehen	-
	in Druck gehen	gedruckt werden
	zu Ende gehen	beendet werden
	in Erfüllung gehen	erfüllt werden
	in Herstellung gehen	hergestellt werden
gelangen	zu der Anschauung gelangen	-
	zu Ansehen gelangen	-
	zu der Ansicht gelangen	-
	zur Aufführung gelangen	aufgeführt werden
	zur Durchführung gelangen	durchgeführt werden
	zur/zu der Einsicht gelangen	einsehen
	zur/zu der Entscheidung gelangen	sich entscheiden

	zur Macht gelangen	mächtig werden
	zur Überzeugung gelangen	sich überzeugen
genießen	die Achtung genießen	geachtet werden
	Anerkennung genießen	anerkannt werden
	(eine) Förderung genießen	gefördert werden
	Fürsorge genießen	umsorgt werden
	Respekt genießen	respektiert werden
	Unterstützung genießen	unterstützt werden
geraten	in Angst geraten	verängstigt werden
	in Armut geraten	arm werden
	in Aufregung geraten	aufgeregt werden
	in Bedrängnis geraten	bedrängt werden
	in Begeisterung geraten	-
	in Erregung geraten	erregt werden
	ins Gerede geraten	-
	in Isolierung geraten	isoliert werden
	ins Rollen geraten	-
	in Stimmung geraten	-
	in Unruhe geraten	unruhig werden
	in Verdacht geraten	verdächtigt werden
	in Vergessenheit geraten	vergessen werden
	in Verruf geraten	-
	in Verwirrung geraten	verwirrt werden
	in Verzug geraten	verzögert werden
	in Verzweiflung geraten	-
	in Widerspruch geraten	-
	in Wut geraten	wütend werden
	in Zorn geraten	zornig werden
haben	(eine) Ahnung haben	ahnen
	Angst haben (vor)	sich ängstigen
	(einen) Anspruch haben (auf)	beanspruchen
	die/eine Auswirkung haben (auf)	sich auswirken
	in Besitz haben	besitzen
	eine Beziehung haben (zu)	sich beziehen
	(einen) Einblick haben	((hin)einblicken)
	in Gebrauch haben	gebrauchen
	Gefallen haben (an)	gefallen
	(die) Hoffnung haben	hoffen
	Kenntnis haben	kennen
	Mut haben	mutig sein
	zur Verfügung haben	verfügen
	die/eine Wirkung haben	wirken
halten	in Angst halten	ängstigen
	Ausschau halten	ausschauen
	in Betrieb halten	betreiben
	in Gang halten	-
	in Ordnung halten	-

	Wache halten	wachen, bewachen
kommen	zum Abschluss kommen	abgeschlossen werden
	zu Ansehen kommen	-
	in/zur Anwendung kommen	angewendet werden
	zum Ausbruch kommen	ausbrechen
	zum Ausdruck kommen	sich ausdrücken
	in Bewegung kommen	sich bewegen
	zur Blüte kommen	-
	in Fahrt kommen	-
	infrage/in Frage kommen	-
	in Gang kommen	-
	zur Kenntnis kommen	bekannt werden
	zur Ruhe kommen	beruhigen
	in Schwung kommen	-
	zum Stillstand kommen	stillstehen
	zur Verhandlung kommen	verhandelt werden
	zur Vernunft kommen	vernünftig werden
	zur Versteigerung kommen	versteigert werden
	zum Vorschein kommen	-
leisten	einen Beitrag leisten	beitragen
	Bürgerschaft leisten	bürgen
	den/einen Eid leisten	beeiden
	Ersatz leisten	ersetzen
	Folge leisten	folgen
	Gehorsam leisten	gehorschen
	Hilfe leisten	helfen
	Verzicht leisten	verzichten
	Widerstand leisten	widerstehen
liegen	unter Beschuss liegen	beschossen werden
	in Scheidung liegen	geschieden werden
	in Streit liegen	sich streiten
machen	eine Andeutung machen	andeuten
	(die) Angaben machen	angeben
	Ausführungen machen	ausführen
	Eindruck machen	beeindrucken
	das/ein Experiment machen	experimentieren
	Hoffnung machen	-
	(die/eine) Mitteilung machen	mitteilen
	Mut machen	ermutigen
	einen Unterschied machen	unterscheiden
	die/eine Wanderung machen	wandern
nehmen	Abschied nehmen (von)	verabschieden
	Abstand nehmen (von)	-
	einen Anfang nehmen	anfangen
	in Angriff nehmen	-
	in Anspruch nehmen	beanspruchen
	Anstoß nehmen	-

	Anteil nehmen	-
	Aufstellung nehmen	sich aufstellen
	ein Bad nehmen	baden
	in Besitz nehmen	besetzen
	in Betrieb nehmen	betreiben
	Bezug nehmen (auf)	sich beziehen
	(einen) Einblick nehmen (in)	hineinblicken
	Einfluss nehmen auf	beeinflussen
	Einsicht nehmen (in)	einsehen
	in Empfang nehmen	empfangen
	eine ... Entwicklung nehmen	sich entwickeln
	in Haft nehmen	verhaften
	zu Hilfe nehmen	-
	Kenntnis nehmen (von)	kennenlernen
	zur Kenntnis nehmen	kennenlernen
	Rache nehmen	sich rächen
	Rücksicht nehmen (auf)	berücksichtigen
	in Schutz nehmen	schützen / beschützen
	Stellung nehmen (zu)	-
	einen Verlauf nehmen	verlaufen
	in Verwahrung nehmen	verwahren
	Zuflucht nehmen	-
sein	in Anwendung sein	angewendet werden
	beim Arbeiten (Lesen usw.) sein	arbeiten (lesen usw.)
	im Bau sein	gebaut werden
	in Betrieb sein	betrieben werden
	in Bewegung sein	sich bewegen
	in der Diskussion sein	diskutieren
	im Einsatz sein	eingesetzt sein
	zu Ende sein	beendet sein
	in Gang sein	gehen
	in Gefahr sein	gefährdet werden
	in Verwirrung sein	verwirren
setzen	in Betrieb setzen	betreiben
	in Bewegung setzen	bewegen
	in Brand setzen	anbrennen
	in Gang setzen	-
	in Kenntnis setzen	-
	in/außer Kraft setzen	-
	in Verwunderung setzen	verwundern
stehen	in Aussicht stehen	-
	unter Beobachtung stehen	beobachtet werden
	in Beziehung stehen (mit / zu)	-
	zur Debatte stehen	debattiert werden
	zur Diskussion stehen	diskutiert werden
	unter dem Einfluss stehen	beeinflusst werden
	außer Frage stehen	-

	unter Strafe stehen	bestraft werden
	in Verbindung stehen	verbunden sein
	unter dem Verdacht stehen	verdächtigt werden
	zur Verfügung stehen	verfügbar sein
	in Verhandlung stehen (mit)	verhandeln
	in/im Wettbewerb stehen	wetteifern
	in/im Widerspruch stehen	widersprechen
	im Zusammenhang stehen (mit)	zusammenhängen
stellen	in Abrede stellen	-
	Ansprüche stellen	beanspruchen
	den/einen Antrag stellen (auf)	beantragen
	in Aussicht stellen	-
	in jemandes Belieben stellen	-
	unter Beobachtung stellen	beobachten
	unter Beweis stellen	beweisen
	zur Debatte stellen	debattieren
	im Dienst stellen	-
	zur Entscheidung stellen	entscheiden
	zur Erörterung stellen	erörtern
	die/eine Forderung stellen	fordern
	die/eine Frage stellen	fragen
	infrage/in Frage stellen	-
	in Rechnung stellen	berechnen
	unter Strafe stellen	bestrafen
	zur Verfügung stellen	-
treffen	die/eine Abmachung treffen	abmachen
	die/eine Anordnung treffen	anordnen
	die/eine Verabredung treffen	verabreden
	die/eine Vereinbarung treffen	vereinbaren
	die/eine Verfügung treffen	verfügen
	(die) Vorbereitungen treffen	vorbereiten
	Vorsorge treffen	vorsorgen
	die/eine Wahl treffen	wählen
treten	in Beziehung treten (zu)	-
	in Kraft treten	-
	in den/einen Streik treten	streiken
	in Verhandlungen treten	verhandeln
üben	Kritik üben (an)	kritisieren
	Nachsicht üben (mit)	nachsichtig sein
	Rücksicht üben	rücksichtsvoll sein
	Verrat üben	verraten
	Zurückhaltung üben	sich zurückhalten
unternehmen	Anstrengungen unternehmen	sich anstrengen
	die/eine Reise unternehmen	reisen
	den/einen Versuch unternehmen	versuchen
versetzen	in Angst versetzen	ängstigen
	in Aufregung versetzen	aufregen

	in Auffuhr versetzen	-
	in Bewegung versetzen	bewegen
	in Verwirrung versetzen	verwirren
vornehmen	die/eine Ergänzung vornehmen	ergänzen
	die/eine Erweiterung vornehmen	erweitern
	die/eine Korrektur vornehmen	korrigieren
	die/eine Kürzung vornehmen	kürzen
	die/eine Straffung vornehmen	strafen
	die/eine Verbesserung vornehmen	verbessern
	die/eine Verhaftung vornehmen	verhaften
ziehen	in Betracht ziehen	-
	in Erwägung ziehen	erwägen
	in Mitleidenschaft ziehen	-
	zurate/zu Rate ziehen	-
	ins Vertrauen ziehen	vertrauen
	in Zweifel ziehen	bezweifeln
sich zuziehen	sich eine Erkältung zuziehen	sich erkälten
	sich einen Tadel zuziehen	getadelt werden
	sich die Verachtung zuziehen	verachtet werden
	sich die/eine Verletzung zuziehen	sich verletzen

Univerzita Karlova v Praze, Pedagogická fakulta

M. Rettigové 4, 116 39 Praha 1

Evidenční list žadatelů o nahlédnutí do listinné podoby práce

Jsem si vědom/a, že závěrečná práce je autorským dílem a že informace získané nahlédnutím do zveřejněné závěrečné práce nemohou být použity k výdělečným účelům, ani nemohou být vydávány za studijní, vědeckou nebo jinou tvůrčí činnost jiné osoby než autora.

Byl/a jsem seznámen/a se skutečností, že si mohu pořizovat výpisy, opisy nebo rozmnoženiny závěrečné práce, jsem však povinen/povinna s nimi nakládat jako s autorským dílem a zachovávat pravidla uvedená v předchozím odstavci tohoto prohlášení.

Poř. č.	Datum	Jméno a příjmení	Adresa trvalého bydliště	Podpis
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				
6.				
7.				
8.				
9.				
10.				